Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

447 (27.9.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. ☛ Abendausgabe. ☚ Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
☛ Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe. ☚

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
☛ Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. ☚

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 447. Karlsruhe, Montag den 27. September 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

☛ **Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.**

Die Krisis in Ungarn.

= **Wien**, 27. Sept. Gestern mittag ist aus Budapest der ungarische Ministerpräsident hier eingetroffen, um das **Demissionsgesuch** des Kabinetts an die Krone zu überreichen. Die vorzeitige Demission des ungarischen Ministerrates geht auf den Wunsch **Kossuths** zurück. Der Führer der Unabhängigkeitspartei, welcher unter dem Druck des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius v. Justh steht, will **vor** der Montag stattfindenden Konferenz der **Unabhängigkeitspartei** eine **Entscheidung der Krone** herbeiführen. Franz Kossuth glaubt, daß er der **Bankgruppe** nur dann mit **Erfolg** entgegentreten kann, wenn er darauf hinzuweisen vermag, daß die **Krone in militärischen Fragen Zugeständnisse** gemacht hat. Ministerpräsident Dr. Wekerle kam nach der letzten Audienz in Wien mit dem Ergebnisse nach Budapest, daß die Krone ihre Zustimmung zur Einleitung von Verhandlungen über das Entwirrungsprogramm des ungarischen Kabinetts gebe.

Diese Verhandlungen würden natürlich längere Zeit in Anspruch nehmen, da sie nicht bloß mit der Krone, sondern auch mit der österreichischen Regierung geführt werden müssen. Franz Kossuth will jedoch nicht so lange warten. **Er dringt auf eine schleunige Entscheidung der Krone,** weil er nur dann dem Drängen der Bankgruppe nach Uebergang der **Unabhängigkeitspartei** in die **offene Opposition** entgegentreten zu können vermeint, wenn er auf bereits gegebene Zugeständnisse der Krone hinweisen kann. Die Krone soll sich daher rasch entscheiden. Sie soll das Demissionsgesuch des Kabinetts entweder **sofort annehmen,** wodurch die **Kabinettsmitglieder freie Hand erhalten,** oder sie soll sofort die von Franz Kossuth als unumgänglich erachteten **militärischen Zugeständnisse** machen.

Die Dinge dürften sich jedoch kaum in dieser Richtung entwickeln. Die **Krone** dürfte keinen der beiden Wege gehen. Der **Monarch** steht, wie bekannt, auf dem **Standpunkte,** daß das **Ministerium Wekerle** die **Verpflichtung** hat, den **Pakt bis zu Ende zu erfüllen,** in erster Linie also die **Wahlreform durchzuführen,** und daß die **Koalitionsregierung nicht berechtigt** ist, vor Vollziehung des Paktes das Amt in die Hände des Monarchen **zurückzulegen.** Man wird daher in der **Annahme nicht fehlgehen,** daß die **Krone** das **Demissionsgesuch,** welches Dr. **Wekerle** nach Wien mitgebracht hat, **nicht annimmt,** sondern die **ungarische Regierung,** und zwar nicht als provisorische, sondern als definitive, **auffordern** wird, **im Amte zu bleiben** und die im Pakt enthaltenen Verpflichtungen, vornehmlich die Wahlreform, durchzuführen.

Die **weitere Entwicklung** der Dinge würde dann von dem **Verhalten der Unabhängigkeitspartei abhängen.** Wenn diese die Verpflichtungen, welche sie durch Eintritt in die Koalitionsregierung der Krone gegenüber übernommen hat, nicht weiter zu erfüllen gewillt ist, so würde das **ungarische Kabinett nicht mehr über die Majorität im Parlament** verfügen. Dann wäre aber auch ein **offener Konflikt** zwischen der ziffermäßigen Majorität des ungarischen Abgeordnetenhauses und der **Krone** vorhanden. Dieser Konflikt müßte auf verfassungsmäßigem Wege ausgetragen werden. Es müßte also zur **Auflösung des ungarischen Abgeordnetenhauses** kommen. Die nächsten Tage werden daher wichtige Entscheidungen bringen. Ungarn steht vor der Möglichkeit ernster Ereignisse.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 27. Sept. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht eine **landesherrliche Verordnung** betreffend die **Einrichtung der höheren Lehranstalten.** Die Verordnung enthält Bestimmungen über: Einteilung und äußere Einrichtung der Anstalten; Lehrplan und Schulordnung; Schulgeld; Reife- und Abschlußprüfung; Lehrpersonal; Beirat; Bestreitung des Aufwands der Anstalten; die Realanstalten und die höheren Mädchenschulen im besonderen; Prüfungsgebühren; Vollzugsvorschriften. Mit der Verkündigung der neuen Verordnung treten außer Wirksamkeit die landesherrlichen Verordnungen 1. Vom 1. Oktober 1869, die Organisation der Gelehrtenschule betr.; 2. Vom 10. Mai 1886, die Organisation (den Beirat) der Gelehrtenschule betr.; 3. Vom 5. Juni 1893, die Organisation der Realmittelschulen betr.; 4. Vom 29. Juni 1877, das Mittelschulwesen für die weibliche Jugend betr.; 5. Vom 17. August 1905, das Schulgeld an den Mittelschulen betr. Zu den höheren Lehranstalten gehören nach der neuen Verordnung: 1. Die Gymnasien und Progymnasien, 2. Die Realanstalten (Realgymnasien, Oberrealschulen, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen), 3. die höheren Mädchenschulen, 4. Die Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen (Lehrer- und Lehrerinnenseminare und Vorseminare).

k. **Rußheim** (A. Karlsruhe), 27. Sept. Auf der Straße zwischen Eggenstein und Linkenheim ereignete sich heute mittag ½12 Uhr ein **schwerer Unglücksfall.** Die **Pferde** des Landwirts Meier **scheuten** vor einem Eisenbahnzug und gingen durch. Sie rannten auf einen vor ihnen auf der Landstraße fahrenden Dungwagen und durch den heftigen Anprall wurde der 24 Jahre alte Meier aus Rußheim unter den schweren Dungwagen geschleudert. **Die Räder gingen dem jungen Mann über den Kopf; M. starb** an den erlittenen schweren Quetschungen.

e **Bretten,** 27. Sept. In der letzten **Bürgerausschußsitzung** wurden nahezu sämtliche Anträge des Gemeinderats **abgelehnt** bezw. nur in der vom Bürgerausschuß motivierten Form angenommen. Unter anderem wurde auch der Antrag auf Ausarbeitung eines **Kanalisationsprojektes** nach sehr lebhaften Debatten mit allen gegen 1 Stimme abgelehnt. Man hielt es für zweckmäßiger zunächst wegen des Ankaufs der Wasserkräfte der hiesigen Mühlen Schritte zu tun. Sehr lebhafte Auseinandersetzungen hatte auch die **Gehaltsfestsetzung des neuen Stadtbaumeisters** zur Folge, der gemeinderätliche Antrag, der einen **Anfangsgehalt von 2600 M** und Höchstgehalt von 3800 M, bei zweijährigen Zulagen von 200 M vorsah, wurde heftig bekämpft, schließlich einigte man sich auf eine zweijährige Zulage von je 150 M, die erstenfalls 1912 erfolgen soll, worauf die Annahme einstimmig erfolgte. Die allgemeine **Revision der Gebäudeversicherungsanschläge** in hiesiger Stadt wurde gestern beendet. Nach der Neueinschätzung beträgt die Anzahl sämtlicher hiesiger Gebäude (einschl. Hinter-, Seitengebäude, Scheunen, Hallen usw.) 2785 mit einem Versicherungsanschlag von 10 733 300 M. Das sind über 2 Millionen Mark mehr wie beim bisherigen Versicherungsanschlag. Im Ganzen wurden 2100 Gebäude durch die dreigliederige Kommission, der Maurermeister Leonhardt hier angehört, eingeschätzt.

= **Mannheim,** 27. Sept. Gestern wurde auf der Straße der vorübergehend sich hier aufhaltende Gesangshumorist Richard **Seidel** aus Leipzig in **bewußtlosem Zustande** aufgefunden. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, **starb** er heute früh 5¾ Uhr. — In der verflossenen Nacht hat sich ein 17 Jahre alter **Schlosser** durch einen **Revolverschuß entleibt.** Motiv der Tat ist nach einem zurückgelassenen Briefe Liebeskummer. — Aus **Ludwigshafen** wird berichtet: Am Samstag abend **stürzte** der vier Jahre alte Joseph Hilschmann **in den Rhein.** Ein Hund eines in der Nähe sich aufhaltenden Arbeiters wurde zum Lebensretter.

⊡ **Bernau** (A. St. Blasien), 27. Sept. Aus Anlaß des 70. Geburtstages Hans Thomas wird am Sonntag den 3. Oktober eine Feier mit Festzug und Bankett veranstaltet.

Mosbach, 27. Sept. Von dem Generalkommando des 14. (bad.) Armeekorps wird uns mitgeteilt, daß die in Nummer 412 der „Bad. Presse" gebrachte Nachricht, kurz vor dem Manöver sei bei einem längeren Uebungsmarsch über den Rhein bei dem Grenadier-Regiment 109 ein Hitzschlag mit tötlichem Ausgang vorgekommen, unrichtig ist. Ein Hitzschlagfall mit tötlichem Ausgange ist im laufenden Jahre im 14. Armeekorps überhaupt nicht vorgekommen.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 27. Septembe.

℔ **Einjährig-Freiwillige** dürfen mit dem 1. April 1910 folgende Truppenteile des 14. Armeekorps einstellen: das 2. Bataillon des Grenadierregiments Nr. 110 in **Heidelberg**, das 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 112 in **Mülhausen i. E.**, das 5. badische Infanterieregiment Nr. 113 in **Freiburg i. Br.**

T **Die D-Züge Basel-Holland** gehören zu den Schnellzugslinien, welche an das Personal die größten Ansprüche stellen. Diese 700 Km. lange Strecke wird von einer Anzahl D-Züge befahren, welche eine Geschwindigkeit bis zu 90 Km. in der Stunde entwickeln. Während die Lokomotiven in Straßburg, Neustadt, Bingerbrück und Köln einschließlich des Lokomotivpersonals wechseln, wechselt der Zugführer nur in Neustadt und Bingerbrück, während Packmeister, Schaffner und Schlafwagenschaffner die ganzen 700 Km. durchfahren. Die Züge entwickeln ihre größte Geschwindigkeit zwischen Landau und Neustadt Früher war die Fahrgeschwindigkeit für jeden einzelnen Teil der Strecke genau festgesetzt; nach Einführung der großen modernen Schnellzugsmaschinen ist das nicht mehr der Fall. Auf der Teilstrecke von Neustadt über Hochspeyer und Münster am Stein ist die Geschwindigkeit infolge der vielen Kurven erheblich geringer; das Einholen von Verspätungen ist hier kaum möglich, von Neustadt bis Bingerbrück werden besondere Lokomotiven vorgespannt. Von Basel gehen fast zu gleicher Zeit die **rechtsrheinischen (badischen) Züge** ab, die über Freiburg-**Karlsruhe**-Mannheim-Mainz laufen und nur mit wenigen Minuten Unterschied in Bingerbrück einlaufen. Je nach dem Verkehr, den abzuwartenden großen Anschlüssen, trifft einmal der Zug via Straßburg-Neustadt, das andere Mal der via Karlsruhe-Mainz zuerst in Bingerbrück ein, wo die D-Wagen beider Züge zum Teil zusammengesetzt, bezw. abgehängt und an andere D-Züge angeschlossen werden, je nach ihrem besonderem Ziel.

‡ **Neue Bilder** vom **spanisch-marokkanischen Kriegsschauplatz,** von dem **schwedischen Unterseeboot „Hvalene",** ferner von dem ersten **deutschen Eindecker** des Aviatikers Ingenieurs **Grade** und **Salzer,** dem Sieger im diesjährigen Semmering-Rennen sind in unserem Expeditionsschaufenster ausgestellt.

Landesgewerbeamt. Vom 1. Oktober bis 1. April ist die Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse im Landesgewerbeamt geöffnet: Werktags von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags, Sonntags von 11 bis 1 Uhr mittags. Außerdem an Freitag Abenden von 8 bis ½10 Uhr und am 1. und 3. Sonntag jeden Monats abends von 5 bis 7 Uhr. Die ausgestellten Maschinen werden an den Freitag Abenden und an den Sonntagen in Betrieb gesetzt. Gewerblichen Vereinigungen, deren Mitglieder gemeinsam die Ausstellung besichtigen wollen, kann auch außerhalb der regelmäßigen Besuchszeiten, insbesondere Sonntag nachmittags, der Besuch gestattet werden, wenn sie vorher beim Landesgewerbeamt darum nachsuchen. Auch ist das Landesgewerbeamt bereit, Vereinen bei gemeinsamem Besuch der Ausstellung einen Beamten zur Führung durch die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, sofern die Vereine rechtzeitig beim Landesgewerbeamt darum nachsuchen.

Zum Fall Holderer.

= **Karlsruhe,** 27. Sept. Der „Evangelische Gemeinde-Bote" schreibt:

Daß dem Kriegsveteranen Holderer, der zu den Reitern gehörte, die Großherzog Friedrich I. 1871 nach Versailles geleiteten, ein ehrliches Begräbnis versagt war, weil seine Leiche vom städtischen Krankenhaus in die Anatomie nach Heidelberg abgeliefert werden

Die Eroberung des Nordpols.

Dr. Cooks ausführlicher Bericht.

(Originalkabelgramm durch „Preß-Telegraph". (Nachdr. verb.)

Kapitel VI.

PT. **Newyork,** 26. Sept. Im „Newy. Herald" veröffentlicht heute Dr. Frederick A. **Cook** das 6. Kapitel des **Berichts** über seine Nordpolexpedition, das in der Uebersetzung des „Preß-Telegraph" folgenden Wortlaut hat:

Jetzt, wo unsere **Expedition** auf **drei Mann** beschränkt war, wurde uns unsere **Vereinsamung** merkbarer; wir hatten aber andererseits die **Vorteile** einer kleinen Expedition mit ihren **größeren Aussichten** auf **Erfolg** für uns. Eine größere Teilnehmerzahl vergrößert immer auch die Verantwortlichkeit für diejenigen, die als die tauglichsten übrig bleiben. Wenn erst die letzten Begleiter und Helfer umgekehrt sind, sind die übrig gebliebenen Teilnehmer eng mit einander verbunden und können sich nicht mehr von einander trennen. Ein unbrauchbar gewordener Hund kann den übrigen Hunden als Futter vorgeworfen werden, ein kranker oder schwacher Mensch aber kann nicht einfach abgesondert und beiseite gelassen werden.

Durch Messung stellten wir fest, daß wir uns auf **82 Grad 23 Minuten** nördlicher Breite und 95 Grad 14 Minuten westlicher Länge befanden. Die Beschaffenheit des Eises schien darauf hinzudeuten, daß wir die Zone des unter dem Einfluß des festen Landes emporgequetschten Eises überschritten hatten. Hinter uns lange große Hügel und wenig Eis. Vor uns hatten wir einen erfreulichen Ausblick auf weite große Eisflöße. Unter Inanspruchnahme aller Kräfte von Menschen und Hunden hatten wir **an drei Tagen einen Breitegrad zurückgelegt.** Unser Ziel lag jetzt weniger als 450 Meilen vor uns; aber unser Leben nahm jetzt ein ganz anderes Aussehen an. Vorher hatten wir noch etwas **im Luxus** schwelgen können. Wir hatten täglich mehrere Pfund Walfischthran und Moschusochsentalg verbrannt, um unsere Nahrung zu kochen und unsere Schneehütten zu heizen. Wenn unsere Kleider und Strümpfe naß waren, so hatten wir Feuer, um sie daran zu trocknen; jeder von uns hatte gegessen, was ihm gefiel. Alle diese Bequemlichkeiten mußten wir uns jetzt versagen. Wir hatten nur eine kleine tägliche Ration für Heizung und Nahrung zur Verfügung. Es gab täglich nur ein Pfund Pemmikan für die Hunde, beinahe die gleiche Ration für die Menschen nebst einem Bissen von anderen Dingen.

Aber noch andere Beschwerden hatten wir jetzt zu bestehen. Es war uns nicht mehr möglich, uns, wie wir es früher getan hatten, auf die **Schlitten** zu werfen, um gelegentlich eine kleine Rast zu halten. Da unsere Schlitten **überbeladen** waren, mußten die Treiber stoßen und bremsen, um den Hunden zu helfen, während ich über das **trügerische Eis voranging,** um einen bequemen Weg ausfindig zu machen. Wir hatten uns schließlich für das Rennen nach dem Pol trainiert. Menschen und Hunde waren in guter Verfassung und unser Erfolg wie ein Fehlschlag hingen zum größten Teil **von** der Fähigkeit ab, unsere Instrumente fortzuschaffen und unsere körperliche Energie für lange Zeit **aufrecht zu erhalten.**

Als wir am folgenden Morgen erwachten und aus unserer Schneehütte herausguckten, stieg die Sonne im Nordosten auf, und ein kräftiger warmer rötlicher Sonnenglanz erfreute unser Herz. Die **Temperatur** betrug **63 Grad Fahrenheit** unter Null. Das Barometer wies auf **beständiges Wetter,** da fast gar kein Wind wehte und an dem schwachbläulichen Himmel nicht eine Wolke war. Nachdem wir uns dieses Bildes erfreut und unsern Pemmikan aufgegessen hatten, krochen wir aus unseren Schlafsäcken heraus. Dann steckten wir unsere vom Frost zitternden Beine in die Zylinder aus Eisbärfell, die uns als Hosen dienten und steckten unsere Füße in die gefrorenen Stiefel. Darauf stiegen wir in unsere Pelzröcke, bahnten uns durch einen Fußtritt den Weg aus unserer Schneehütte und packten schnell die Lagerausrüstung auf unsere Schlitten. Die Hunde wurden zusammengerufen und angeschirrt und unter einem scharfen Peitschenknall warfen sich die willigen Tiere mit den Schultern in das Geschirr.

Mit erfreulicher Geschwindigkeit bewegte sich unser Zug vorwärts. Die **Heiberginsel** hinter uns erschien nur noch als ein dunkler Fleck, während die Höhen von **Grantsland** wie verschleierte phantastische Figuren erschienen. Seltsame **Luftspiegelungen** boten sich unsern Augen. Einige Gipfel von Grantsland erschienen uns wie tätige Vulkane, andere erhoben sich in ungeheure Höhen und schienen an vielen Punkten das Blau des Himmels zu durchbohren. Diese einzigartigen Naturerscheinungen der bedeutenderen Höhen von Grantsland gewährten uns reichlich Unterhaltung und Zerstreuung. Sowie wir einen Augenblick ruhten, um Atem zu schöpfen, wandten wir jedesmal den Blick nach dem Lande und bei jedem Blick hatten wir ein neues Bild. Die Luftspiegelungen waren natürlich nichts als optische Täuschungen, denn eine trostlosere Küstenlinie kann man sich kaum vorstellen. Am späten Nachmittag verschwand mit einem Male das Land wie infolge eines Erdbebens. An mehreren Tagen sahen wir dagegen wiederholt Land, wenn die Luft klar war. Alles auf unserem Marsche war uns günstig. Der Wind kam aus einer Richtung, die es möglich machte, durch einen an unserer Kapuze befestigten Handschuh die Nase vor Frost zu schützen. Der Schnee war hart, und das Eis bildete ziemlich große Flöße. Nach **14 Stunden** zeigten unsere Instrumente an, daß wir **29 Meilen zurückgelegt** hatten.

Da wir zu müde waren, um mit der Erbauung einer Schneehütte zu beginnen, warfen wir uns auf die Schlitten, um uns ein wenig zu verschnaufen, und schliefen dabei ein. Bald wurden wir wieder geweckt durch einen heftigen Wind, der uns zwang, eine **Hütte zu bauen.** Der schwere Schnee, auf dem wir geruht hatten, wies mehrere große Hügel auf und in den einen von diesen hinein gruben wir uns eine Hütte. Am Morgen

mußte, hat in weiten Kreisen der evangelischen Gemeinde, bei hoch und niedrig, lebhaftes Bedauern erweckt.

Seitens der evangelischen Geistlichen konnte in der Angelegenheit nichts geschehen, da sie bei Beerdigungen nur mitwirken, wenn dies seitens der Hinterbliebenen ausdrücklich gewünscht wird. So ist natürlich der Tod des Herrn Holderer den kirchlichen Organen gar nicht zur Kenntnis gekommen. Für die Beerdigungskosten armer Gemeindemitglieder mit gutem Leumund jederzeit aufzukommen, haben sich die Pfarrer schon vor längerer Zeit bereit erklärt.

Diese Bereitwilligkeit aber genügt nicht zur Befreiung von der Ablieferung der Leichen in die Anatomie. Der Paragraph 3 der einschlägigen Verordnung lautet: . . . Die Ablieferung darf nur unterbleiben, wenn Befreiung hievon bewilligt wird.

Die Bewilligung steht dem Bezirksamt zu, in dessen Bezirk der Sterbeort liegt; sie darf nur aus besonders wichtigen, die Interessen des medizinischen Unterrichts erheblich überwiegenden Gründen erteilt werden. Die Gründe sind aktenkundig zu machen.

Der Umstand, daß Privatpersonen, mit denen der Verstorbene weder verheiratet noch blutsverwandt war, oder Vereine sich zur Uebernahme der Beerdigungskosten bereit erklären, ist für sich allein kein Grund, von der Ablieferung abzusehen.

Hiernach hat der Arme im Tode, — einerlei, ob diese Armut selbst verschuldet ist oder nicht, — keine andere Behandlung zu beanspruchen, als hingerichtete Verbrecher, Zuchthäusler und an öffentlichen Orten tot aufgefundene Personen! Es widerspricht dem christlichen Empfinden, daß auch die Bereitwilligkeit Privater „für sich allein kein Grund" ist, der ehrlichen Armut ein Begräbnis zu sichern.

Vielleicht ist der Fall Holderer ein Anlaß, diesen Paragraph 3 der Bestimmungen über die Ablieferung von Leichen einer Nachprüfung zu unterziehen oder doch einer tunlichst milden Praxis in der Handhabung desselben den Weg bahnen zu helfen.

Zur Schnakenplage.

S. **Karlsruhe**, 27. Sept. In der September-Monatsversammlung des **Gartenbauvereins** hielt Herr Forstmeister **Hamm** einen Vortrag über „den Wald", in dem er auch auf die **Schnakenplage** zu sprechen kam. Was der Herr Vortragende hierüber ausführte, dürfte auch weitere Kreise interessieren und sei daher hier in Kürze erwähnt: Eine besondere Belästigung im Walde sind für uns die Schnaken, welche gerade dieses Jahr wieder in erhöhtem Maße aufgetreten sind. Man nimmt in der Regel an, daß die Schnaken nur in stehendem Wasser vorkommen. Dem steht aber entgegen, daß es auch anderwärts Schnaken gibt. Man findet sie in Gärten, am Kraut, im Moos, an Hecken und Mauern, oft stundenweit entfernt von Wasserläufen, und es ist kaum anzunehmen, daß die vielen Schnaken, welche wir dieses Jahr in Karlsruhe hatten, alle vom Wasser zu uns gezogen sind. Es gibt eben verschiedene Arten von Schnaken. Der Vortragende hat fünferlei beobachtet. Die Riesenschnake sticht nicht. Als das beste Mittel zur **Vertilgung** der am Wasser vorkommenden Schnaken sind die Fische und Frösche anzusehen, welchen die Schnakenbrut zur Nahrung dient. Man sucht häufig die Schnakenbrut im Wasser dadurch zu vertilgen, daß man reichlich Erdöl auf das Wasser gießt. Aber dabei gehen auch die im Wasser lebenden Fische und die Froschbrut ein. Unsere Schnaken überwintern. Sie schlüpfen in die Keller, hinter das Getäfer, in Astlöcher, in Mauer- und Mauslöcher und kommen im Mai wieder zum Vorschein, um dem Geschäft der Vermehrung obzuliegen. Die Eier werden in weißen Klümpchen in der Größe von 3 × 2 Millimeter und in einer Anzahl von je etwa 250 Stück gelegt. Die Vertilgung der Schnaken wird am besten im Frühjahr vorgenommen, ehe sie sich vermehren und zwar am zweckmäßigsten durch behördlich vorzunehmendes umfassendes Abflammen der Kelleröffnungen und -Wände, durch tunliches Reinigen und Ausputzen der Bäume und Hecken und namentlich der Klettergewächse bei den Häusern. Eine Hauptschuld an dem **Ueberhandnehmen der Schnaken** ist die Störung in der Harmonie der Natur, die sich in der Verfolgung unserer Hausschwalben zeigt und in der jetzt üblichen Bauart auf dem Lande, welche den Schwalben keine Gelegenheit zu Brutstätten bietet. Die Vertreibung der Vogelwelt spielt bei der Schnakenfrage eine ganz bedeutende Rolle, denn eine einzige Schwalbe verzehrt täglich Hunderte ja Tausende von Schnaken und anderen Insekten. Die Ausführungen des erfahrenen Forstmannes dürften für künftige Schnakenkampagnen manchen Fingerzeig bieten.

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin**, 27. Sept. (Flugplatz Johannistal-Niederschönweide bei Berlin. 4 Uhr nachm.) (Telegramm.) **Latham** ist soeben mit seinem **Eindecker, vom Tempelhofer Felde aus fliegend, hier eingetroffen** und, nachdem er unter dem **jubelnden Beifall des Publikums zwei Runden über dem Platz ausgeführt hatte, gelandet.** Der Flieger legte die Strecke vom **Tempelhofer Felde** über ganz **Berlin hinweg** nach dem **Flugplatze** in **20 Minuten** bei **durchschnittlicher Höhe von 150 Meter** zurück.

= **Paris**, 27. Sept. (Tel.) Anläßlich der **Katastrophe** des **Lenkballons „Le République"** werden in der **französischen Presse Stimmen** laut, welche für die **Vorzüge** des **starren Systems** des **Zeppelin'schen Luftkreuzers** eintreten. Heute führt auch der bekannte Luftschiffer Graf **de la Baulx** im Leitartikel des „Matin" aus, daß der **Unfall**, wie er dem „République" passierte, beim **Zeppelin'schen Luftschiff** mit seinen getrennten Ballonetts **keine solchen Folgen gehabt** hätte. Es wäre daher von **Frankreich von großem Wert**, daß entweder die **Regierung** oder **Privatleute** den **Bau von Luftschiffen starren Systems** in Angriff nehmen. Wie man in der französischen Kriegsmarine erkenne, daß nur große Panzerschiffe oder Torpedoboote wirklichen Wert hätten, so sollte man auch zum **Zwecke der Militärluftschiffahrt nur Dreadnoughts der Luft** und **kleine Lenkballons bauen**; die **mittleren** Luftschiffe seien in der Luftflotte **zwecklos**.

= **Paris**, 27. Sept. (Tel.) Mehrfach verlautet, der **Kriegsminister** beabsichtigt, die Opfer des „République" noch dadurch zu **ehren**, daß ihnen ein **höherer Grad** zuerkannt werden soll. Hauptmann **Marchal** würde der Majorsrang, Oberleutnant **Chaure** der Hauptmannsrang und den Unteroffizieren **Recuz** und **Vincent** der Leutnantsrang verliehen werden.

„Parseval 3" in Mannheim.

sch. **Mannheim**, 27. Sept. (Privattel.) Der **„Parseval 3"**, der heute Mannheim seinen Besuch abstattete, hat die **Einwohnerschaft überrumpelt.** Es hieß anfänglich, daß der Ballon zwischen **12 und 1 Uhr** hier eintreffen würde, da aber die Windverhältnisse sehr günstig waren, ging die Fahrt **schneller** vonstatten, als die Führung angenommen hatte, und so wurde das **Luftschiff bald nach ¾11 gesichtet.** Um **11 Uhr schwebte** es bereits **über der Stadt**, beschrieb **mehrere Schleifen** über **Ludwigshafen** und **Mannheim** und wandte sich dann dem **Luftschifflandeplatz auf der Friesenheimer Insel** zu. Die Zuschauermenge war hier anfänglich minimal. Später mögen **10 000 Personen** den Landeplatz umsäumt haben. Der Parseval-Ballon schwebte um **11 Uhr 35 Min. über dem Landeplatz**, wo sich der **Stadtrat** und verschiedene **geladene Personen** eingefunden hatten. Um **11 Uhr 40 Min.** flogen die Taue aus der Gondel und 3 Minuten später war die **Landung vollzogen.** Die **Führung** des Luftschiffes hatte **Oberleutnant Stelling.** Vier Passagiere befanden sich in der Gondel. Oberbürgermeister **Martin begrüßte den Führer** und schloß mit einem **Hoch auf die Luftschiffer.** Um ¼1 **Uhr** wurden die **Anstalten zur Abfahrt** getroffen. Es fand ein **Passagierwechsel** statt und dann hob sich der Ballon in die Lüfte. Um ½1 **Uhr** war das **Luftschiff** bereits den **Blicken entschwunden** und wurde um **1 Uhr** über **Worms** gesichtet.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Dresden**, 27. Sept. Der **König empfing** heute mittag in der Residenz die Staatssekretäre **Delbrück** und **Wermuth** in **Audienz.** Sodann fand **Frühstückstafel** statt, an der außer den Genannten teilnahmen: Der preußische Gesandte, der Minister Dr. Rüger und Graf von Vitzthum-Eckstädt.

= **Budapest**, 27. Sept. Der Ehrenpräsident der Unabhängigkeitspartei **Geheimrat Koloman Thaly ist gestorben.**

= **Paris**, 27. Sept. In **Soissons** veranstaltete die **Freidenkergruppe** unter dem Vorsitz des radikalen Deputierten **Magniaudé** im Festsaal des früheren Priesterseminars, welches in den Besitz der Gemeinde übergegangen war, eine **Versammlung.** Der **Bischof von Pechenard** erhob wegen dieser Profanation in einer Flugschrift **heftigen Widerspruch.** An **50 Cemelots du Roi drangen** in den **Saal** und suchten die Freidenker durch **lärmende Kundgebungen** zu stören, wurden aber von diesen **überwältigt und aus dem Saale** entfernt.

hd **Madrid**, 27. Sept. **Drei Männer** sind als **Mitschuldige** in dem **Komplott gegen hochgestellte Persönlichkeiten verhaftet** worden. Die **Frau** des einen Verhafteten hat der Polizei ihre Dienste angeboten, um das **gesamte Komplott aufzudecken.**

= **Konstantinopel**, 27. Sept. „Tanin" zufolge werden **zwei Infanterieregimenter** des ersten Korps in Konstantinopel nach dem **Yemen entsandt** werden.

Botha über Probleme der südafrikanischen Politik.

= **Southampton**, 27. Sept. Der Premierminister von Transvaal, **Louis Botha**, der am Samstag die **Rückreise nach Südafrika** angetreten hat, hatte zuvor eine **Unterredung** mit einem Vertreter des Reuterschen Bureaus, der ihn über seine Ansicht bezüglich der verschiedenen **Probleme der südafrikanischen Politik** befragte. Botha erklärte, die Frage der **künftigen Regierung** Südafrikas mache ihm ebensowenig Sorgen wie die **Arbeiterfrage.** Ein **Volk**, das so kurz nach einem schrecklichen Kriege **solche Mäßigung** und soviel **gesunden Menschenverstand** gezeigt und das ihm erwiesene **Vertrauen glänzend gerechtfertigt** hat, sollte **sich selbst überlassen** werden. Er glaube fest an eine **gedeihliche Entwicklung Südafrikas.** Die **Auslassungen**, die einen **Arbeitsmangel** befürchten ließen, hätten zum Teil vielleicht den **Zweck**, den **Minenmarkt** zu **beeinflussen.** Er erhoffe eine immer **befriedigendere Gestaltung** der **Eingeborenen-Arbeit**, doch werde es möglich sein, auch einen **Stamm weißer Arbeiter** zu schaffen. Botha schloß mit den Worten: **Ueberlassen Sie Südafrika sich selbst**, man ziehe den **Vorhang** zu über die **Mißhelligkeiten** der **Vergangenheit**, vergessen Sie uns eine Weile und geben Sie uns die **Möglichkeit**, die **Schwierigkeiten selbst zu lösen.** Beide weißen Rassen wollen heute nichts als eine **Politik der gegenseitigen Geduld**, der **Versöhnung** und des **Zusammenwirkens.** Erfüllt von dem Geiste dieser Politik kehre ich in die Heimat zurück.

Vom Balkan.

hd **Konstantinopel**, 27. Sept. Mehrere metallurgische **Unternehmungen** haben der **Pforte** einen **Vorschlag** unterbreitet für den **Bau einer Bahn nach dem adriatischen Meere.** Die Minister haben die **Antwort vertagt**, da sie hoffen, bessere Bedingungen zu erhalten.

hd **Konstantinopel**, 27. Sept. Meldungen aus **Albanien** besagen, daß die **Truppen Dschawid Paschas** einen **Sieg über die Rebellen** errungen haben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Melilla**, 27. Sept. Die Blätter melden über den **Verlauf des Kampfes** am **25. September:** Die **Spanier**, die das von einer Harka besetzte **Nador plünderten und niederbrannten**, hatten **15 Verwundete.** Die **Zahl der Truppen**, die jetzt in **Nador** liegen, beträgt ca. **20 000.** Wie verlautet, werden diese in den nächsten Tagen nach **Seluan** marschieren, wo sich das **Gros der Harka vereinigt** hat.

hd **Madrid**, 27. Sept. Meldungen aus **Melilla** besagen, daß die **Generale Tovar, Morales und Allan** gestern morgen 5 Uhr zum Marsch in die **Gegend von Nador aufgebrochen** sind. Die Kolonne umfaßt **5000 Mann**, 16 Gebirgsgeschütze und 4 Schneider-Geschütze.

mk **Madrid**, 27. Sept. (Privattel.) Die **Regierung** hat am Samstag den **Algecirasmächten** eine **Note übersandt** mit der **Mitteilung**, daß sie das **Rifgebiet bis zur Bezahlung** der **Entschädigung** durch den Sultan **besetzt halten** werde.

hd **Tanger**, 27. Sept. **Deutschland** erklärte, bevor es die endgültige **Antwort** auf die **Note Muley Hafids** erteile, wollen es den **genauen Wortlaut der Note des Maghzen** kennen. Infolgedessen verlangt die deutsche Regierung eine **genaue Uebersetzung des Dokumentes**, welches nach Berlin gesandt wird. Man hofft in Tanger, daß es sich nur um eine **Verspätung**, nicht um eine Aenderung in den Absichten Deutschlands handle.

hd **Rom**, 27. Sept. Heute morgen ist die **Antwort Italiens auf die Note Muley Hafids** abgegangen. Diese ist **für Spanien sympathisch** und **deckt sich** ungefähr mit der **Antwort Frankreichs.**

Konkurse in Baden.

Waldkirch. Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Schätzle** in Waldkirch. Konkursverwalter: Kaufmann Joseph Rau in Waldkirch. Konkursforderungen sind bis zum 12. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 21. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr.

Lörrach. Vermögen des **Rudolf Breh**, Metzger und Wirt in Grenzach. Konkursverwalter: Rechtsagent Zirkel in Lörrach. Konkursforderungen sind bis zum 26. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 4. November 1909, nachmittags 3 Uhr.

Stockach. Nachlaß des am 9. Juli 1909 dahier verstorbenen Wasenmeisters **Andreas Sprenger.** Konkursverwalter: Rechtsagent Stephan in Stockach. Konkursforderungen sind bis zum 10. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 27. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr.

Angestrengte Tätigkeit, körperlicher oder geistiger Art, verlangt einen widerstandsfähigen Körper, da sich sonst leicht

ein Gefühl von Unlust

und Müdigkeit einstellt, welches das gesteckte Ziel schwerer erreichen läßt. Um Entkräftung vorzubeugen und die Leistungsfähigkeit des Körpers zu erhöhen, nehme man Scotts Emulsion, die sich in solchen Fällen schon vielfach bestens bewährt hat, leicht zu nehmen und schmackhaft ist.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 100,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens. 6209a

Gioth's Seife (Schutzmarke Spiegel) erfreut sich wegen ihrer stets gleichbleibenden vorzüglichen Qualität fortwährend steigender Beliebtheit und ist heute in allen besseren einschlägigen Geschäften zu haben. 8629a

betrug die Temperatur 59 Grad unter Null. Mittags verließen wir die Hütte. Vor uns lag ein schmaler **Streifen Wasser**, und die Luft ließ darauf schließen, daß in geringer Entfernung offenes Wasser oder sehr dünnes Eis sein müsse. Wir machten uns wieder auf die Fahrt. Die Temperatur stieg allmählich auf 46 Grad unter Null, aber der leichte schneidende Wind, der uns entgegenwehte, füllte die Augen mit Tränen und griff die Nase an.

Unsere Fahrt ging etwa nach **Nordnordwest**; der Wind wehte etwa aus Westnordwest, sodaß er uns in einem bösen Winkel traf und Tränen in die Augen brachte. Wenn wir blinzelten, froren die Augenwimpern zusammen. Wir mußten deshalb oft anhalten und uns die Augenlider mit der warmen bloßen Hand auftauen. Auf der anderen Seite waren unsere Nasen durch eine weiße Haut verstopft. Das ganze Gesicht war rundum mit Eiszapfen bedeckt.

Schließlich erreichten wir einen hohen Grat, jenseits dessen das Eis in kleine Flöße zerteilt war, die dann wieder zusammengefroren waren und eine schlechte Passage bildeten. Das ließ darauf schließen, daß das tiefe Meer nicht weit entfernt sein konnte. Die Wasserzone erweiterte sich, wurde aber weniger scharf erkennbar. Wir bahnten uns unsern Weg zwischen den Hügeln und den von weitem fast unmöglich für die Weiterfahrt erscheinenden Lücken hindurch. In einigen Stunden sahen wir vor uns quer über dem Eise einen langen dunklen Streifen, der das **Packeis** begrenzte. Hier fanden wir eine **weite Strecke offenen Wassers** vor, die unseren weiteren Vormarsch aufzuhalten drohte. Wir hatten zwar unser **Faltboot** bei uns, aber es hätte einen verhängnisvollen Ausgang nehmen können, wenn wir versucht hätten, bei einer Temperatur von 48 Grad unter Null das Boot zu Wasser zu lassen. Wir schlugen deshalb unser **Lager** auf und **Etukieut** ging nach **Osten, ich nach Westen** längs des Eisrandes, um **Umschau** zu halten, ob nicht ein schmaler **Uebergang** über das Wasser vorhanden sei. **Ahwelah** blieb zurück, um das Lager herzurichten und wohnlich zu gestalten.

(Fortsetzung folgt.)

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

=z. **Karlsruhe**, 27. Sept. In der Sonntag-Vorstellung des **„Tannhäuser"** war Herrn Hofkapellmeister Reichwein nach den „Meistersingern" zum zweitenmal Gelegenheit gegeben, seine Ansichten über Aufführung der Musikdramen Richard Wagners zu bekunden. Trotz der mancherlei Anhängsel aus der alten Oper, den hereingezogenen Meyerbeer'schen effektvollen Ensemblestücken ist wie im „Lohengrin" so auch im Sängerkrieg ein so lebhafter Impuls, der sich vom hergebrachten, altgewohnten energisch abwendet, zu spüren, daß gerade die Betonung des Dramas allen an der Wiedergabe des Werkes Beteiligten zur Hauptaufgabe wird. Hier ging Herr Reichwein mit nachstrebenswertem Beispiel vor. Daß er dem dramatischen Akzent Schärfe verlieh, gab der Aufführung Charakter u. trug dem Hörer neue Anregung ein. Schon in der Ouverture traten neue Linien hervor und im Verlauf der drei Aufzüge erschien so manches Moment, welches geeignet war, dem seit Jahren gewohnten Bild frische, vorteilhaftere Züge hinzuzufügen. Damit sei gegen den bisherigen musikalischen Leiter des „Tannhäuser" keineswegs ein Wort des Tadels angebracht; wir wußten jene Auffassung zu schätzen und das Feuer und Temperament, mit dem der Stoff dort durchwirkt war, soll auch fernerhin erhalten bleiben. — Herr Reichwein hat mit dem Orchester in der Arbeit der letzten Woche weitere enge Fühlung genommen. Es war ihm dadurch gestattet, seine Anschauung festzulegen, seinem Willen nachdrücklichere Betonung zu verleihen. Und hierin prägte sich denn eben die bereits oben angeführte, richtige Meinung aus, dem „Tannhäuser" den Stempel des Musikdramas aufzudrücken. Einige Stellen mochten dadurch im Augenblick etwas breit erschienen sein, doch die Bemühungen des Dirigenten, so reich als möglich zu schattieren, und lebhafte Farbennuancen zu gewinnen, mußten jede drohende Länge überdecken. Dem Orchester kann man viel Lobendes sagen und es darf vor allem des im Rückblick auf die erfolgten Vorgänge in der Stimmung so wechselnd angelegten Vorspiels zum dritten Akt noch Erwähnung getan werden, weil gerade hier der Instrumentalkörper die ihm vom Dirigentenpult gegebenen geistvollen Anregungen in feinsten Zügen wiederspiegelte. Als Tannhäuser war Herr Tänzler sehr gut bei Stimme und befriedigte auch hinsichtlich der rythmischen Ausarbeitung der Partie. In der Darstellung, die manches Eckige noch abzuschleifen hätte, muß das Bemühen des Sängers nach Vielseitigkeit anerkannt werden. Hervorragend war der Wolfram des Herrn van Gorkom, dessen von beseelter Wärme durchtränkter Vortrag der Lieder übrigens eine äußerst geschmackvolle Orchesterbegleitung erfuhr, und Frau v. Westhovens Elisabeth, deren Gesänge in ihrer untadeligen Reinheit das Haus erfreuten. Frau Hofmann-Bielfeld (Venus) behauptete sich mit starker Stimme über den Orchesterwogen und hat ihr Spiel recht glücklich erweitert. Für Herrn Bussard sang Herr Jadlowker den Walter von der Vogelweide. Nicht unbeteiligt an der Aufführung war auch der neue Regisseur unserer Oper, Herr Peter Dumas. Mögen es im allgemeinen nur kleine Aenderungen gewesen sein, erfreulich war immerhin, zu bemerken, daß die Regie gleichfalls sich angelegen sein läßt, bessernd einzugreifen. Der Chor, der in dem hinter der Bühne gar zu deutlich begleiteten Pilgergesang des ersten Aktes mit einem verpaßten Einsatz aufwartete, nahm endlich regeren Anteil an den Bühnenvorgängen, die früher unverständlichen Gesten der drei Grazien sind sinngemäßen Reigenbewegungen gewichen und der Venus Erscheinen im Finale hat eine gefälligere Aufmachung erfahren. Einige der Aufführung nicht zum Besten dienende Zufälligkeiten, die man noch anführen könnte, taten dem günstigen Gesamteindruck keinen Abbruch. Der Beifall des gut besuchten Hauses setzte nach den Aktschlüssen stark ein.

Vermischtes.

= **Stuttgart**, 27. Sept. Eine **Familientragödie** spielte sich Samstag nachmittag hier ab. Der 34 Jahre alte **Schreiner Eugen Apfel**, der schon seit Jahren mit seiner Frau in Unfrieden lebte, bekam mit ihr wiederum Streit, in dessen Verlauf er ihr **sieben Messerstiche beibrachte**, die ihren Tod herbeiführten. **Apfel tötete sich** darauf selbst durch einen **Revolverschuß** in die Schläfe.

hd **Paris**, 27. Sept. (Tel.) Die **Juwelen des Exsultans Abdul Hamid** werden in einigen Tagen **versteigert** werden.

hd **Paris**, 27. Sept. (Tel.) Die **Maschinisten der Variété-Theater** sind gestern Abend in den **Ausstand** getreten. Es gelang trotzdem, die Vorstellung zu Ende zu führen.

R. **Newyork**, 27. Sept. (Privattel.) Der holländische **Dampfer „Zeeburg"** mit einer **Besatzung von 28 Mann** ist an der **Mündung des John River** nahe der **Küste Floridas gescheitert.** Es sind **Versuche** im Gange, das **Wasser** aus dem **Dampfer herauszupumpen.** Die **Mannschaft konnte sich an Land retten.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die XXII. Generalversammlung des Evangelischen Bundes.

S. **Mannheim**, 25. Sept. Der heutige dritte Tag der Generalversammlung des evangelischen Bundes begann mit einer allgemeinen **Mitgliederversammlung** im Musensaal, die von ca. 300 Teilnehmern besucht war. Den Evangelischen Oberkirchenrat Badens vertrat Geh. Kirchenrat **Meyer-Karlsruhe**, ferner war der Evang. Oberkirchenrat Bayerns vertreten; dagegen fehlte ein Vertreter des Evangelischen Oberkirchenrats von Berlin.

Reichstagsabg. Lic. **Everling** gab zunächst einen Ueberblick über die Stellung des **Evangelischen Bundes zur gegenwärtigen politischen Lage**, indem er u. a. ausführte: Das Zentrum benutzt politische Macht, um die kirchenpolitischen Ansprüche des unduldsamen Ultramontanismus auf allen Lebensgebieten durchzusetzen. Die katholische Weltanschauung soll, wie der Vertreter eines überwiegend evangelischen Reichstagswahlkreises, Dr. Bitter, uns neulich verkündete, der maßgebende Faktor im Mutterlande der Reformation werden. Dadurch wird das **Gleichgewicht der Konfessionen verschoben.** Eine politische **Vorherrschaft des Ultramontanismus** aber ist für den deutschen Protestantismus unerträglich. Deshalb hat der deutsche **Protestantismus** auch besondere Aufgaben im öffentlichen Leben. Er muß einen großen deutsch-evangelischen Volksbund organisieren. Nicht um seinerseits eine politische Vorherrschaft des Protestantismus zu erstreben, sondern um durch eine wirksame Gesinnungsgenossenschaft die beruhigende Zuversicht zu erlangen, daß ohne Schädigung evangelischer Lebenswerte, ohne falsche Rücksicht auf ultramontane Machtbestrebungen die Reichspolitik in echt nationalem Geiste zum Segen des gesamten Vaterlandes gemacht wird. Dieses hohe Ziel, die großen evangelischen Lebenswerte inmitten einer verwirrenden Umwertung aller Werte zu behaupten und das Gleichgewicht der Konfessionen zu wahren, hat sich der Evangelische Bund gestellt. Das letzte Jahr hat gezeigt, welch' neue ernste Gefahren unserem Volke drohen. Der **Block ist zertrümmert**, des **Zentrums Racheseldzug** wider den **Kanzler** ist gelungen, die Autorität der Reichsregierung ist geschwächt, die Stoßkraft der Vereinungspolitik gemehrt, der Ultramontanismus auf dem Wege zur erneuten Vorherrschaft, mit dem Nimbus umgeben, daß er jeden Staatsmann, der ihm entgegentritt, zum Kanossagang zwingt. In unserem Bunde haben sich deutsche und protestantische Männer zusammengefunden, die durch keine taktischen Winkelzüge an der Erkenntnis der ultramontanen Gefahr und durch keine Enttäuschung an den Segenswirkungen der Reformation sich irre machen lassen. Vorbedingung für die Gesundung der inneren Verhältnisse ist jetzt erst recht die **Wehrpflicht aller Protestanten.** Im kommenden Winter muß der Zorn der Erregung sich wandeln in die Kraft der Energie, die für unsere Sache wirkt. Des neuen Reichskanzlers Persönlichkeit erweckt die Zuversicht, daß er unter eine neue Vorherrschaft des Zentrums sich nicht zu beugen willens ist. Je zahlreicher, bewußter, kraftvoller die protestantische Gesinnungsgenossenschaft wird, umso größer wird die Hoffnung, daß unser schönes großes Vaterland von einer neuen klerikalen Minderheitsherrschaft am Ende doch befreit bleibt. Als Bannerträger der edelsten Volksgüter müssen wir zusammenstehen; die jetzigen Kämpfe sind von der Vorsehung dem Deutschen bestimmt, damit im Hasten der Gegenwart die geistige Spannkraft erhalten und das Erbe der Väter immer neu zum Heil der Kinder erworben wird. Darum auf zur Tat! (Lebh. Beifall.)

Hierauf sprach Landtagsabg. Dr. **Lohmann-Weilburg** über die **Religion und Politik.** Redner betonte u. a.: Eine Religionsgesellschaft kann eine politische Partei bilden, nur wenn sie ein lückenloses, politisches Programm auszufüllen vermag oder wenn sie dem Staat gegenüber in einer Kampfstellung steht. Das erste ist unmöglich, selbst in der Sozialpolitik entscheiden nicht bloß ethisch-sittliche Gesichtspunkte wie denn z. B. das Zentrum 1889 gegen die Alters- und Invalidenversicherung gestimmt hat. Das zweite trifft beim Zentrum zu, nicht aber für die evangelische Kirche. Die exklusive katholische Kirche erhebt auch heute noch de fakto den Anspruch auf Alleinberechtigung; nur in Anbetracht der schlechten Zeiten bei voller Rechtsverwahrung für „bessere", läßt sich die Lehre von der Coordination, der Gleichberechtigung von Staat und Kirche, zu. Dieser Gegensatz gegen den Staat ist parteibildend gewesen; das Zentrum, das trotz allen Ableugnens seine grundsätzlichen Weisungen von der Kirche empfängt, ist der Beweis dafür.... Der Versuch einer **evangelisch-politischen Partei** ist aussichtslos; es kommt nur eine in ihrer Schwäche und inneren Haltlosigkeit lächerliche Nachbildung des Zentrums heraus. Aber darum haben die evangelischen Christen doch **Interessen** auf dem Gebiet der Politik, die sie vertreten müssen. Auch politische Mitarbeit der Bürger ist **Berufserfüllung** in evangelischem Sinne. Vor allem aber ist die Möglichkeit höchster sittlicher Entwicklung überhaupt erst im nationalen Staat gegeben, der mit nichten bloß Steuerzettel und Kanonen hat. In welcher Partei wir diese Ziele anstreben? Dafür gibt das Christentum keine Entscheidung. In der konservativen und in der liberalen Partei gibt es begeisterte Vertreter echt evangelischen Christentums. Aber daß politische Tätigkeit überhaupt entfaltet wird, das ist unbedingt im Sinne des evangelischen Christentums protestantische Pflicht und die Voraussetzung für die Geltendmachung protestantischer Ideale im öffentlichen Leben.

Abends fand eine stark besuchte **Volksversammlung** statt, in der einleitend Pfarrer-Klein-Mannheim über die Reformation und deutsche Einheit sprach. Dann nahm, lebhaft begrüßt, Geheimer Kirchenrat Dr. **Meyer-Zwickau** das Wort zum zweiten Vortrag über die **Reformation und deutsche Kultur.** Nach den mit stürmischem Beifall aufgenommenen Vorträgen ergriff in der Diskussion zunächst Herr Pfarrer **Wolff-Aachen** das Wort, um sich gegen die Verquickung von Religion und Politik zu wenden, wie es das Zentrum beliebt. Postsekretär **Morath-Karlshorst** bei Berlin begrüßt es insbesondere, daß zwei Parlamentarier gesprochen haben. Das sei der richtige Weg in der Bekämpfung des Ultramontanismus. Gegen 1 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

* * *

Mit einer **Massenkundgebung** aller Stände und Berufe der evangelischen Bevölkerung Mannheims und des Badener Landes erreichte am Sonntag die diesjährige Tagung des Evangelischen Bundes ihr Ende. Am frühen Morgen fanden in Mannheim und allen Nachbargemeinden zahlreiche **Festgottesdienste** statt, in denen die bekanntesten Kanzelredner des Bundes das Wort nahmen. Um 11 Uhr vormittags versammelte man sich zur **Hauptversammlung** im Musensaal des städtischen „Rosengarten", die der Bundespräsident General-Leutnant z. D. Exzellenz v. Lessel-Koburg mit Dankesworten an die Feststadt Mannheim eröffnete. Hierauf nahm der Professor des Staatsrechts **Mayer**-Leipzig das Wort zu einem bemerkenswerten Vortrage über die Frage: „Ist eine Aenderung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat anzustreben?" Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Am Nachmittage tagten dann weitere **allgemeine Versammlungen**, in denen verschiedene Ansprachen gehalten wurden. Eine **Bundesfeier** auf dem **Heidelberger Schloß** am morgigen Montag, bildet den festlichen Abschuß der Tagung.

Bestimmungen zum neuen Weingesetz.

‡ **Karlsruhe**, 27. Sept. Durch die Tageszeitungen und die landwirtschaftliche Fachpresse wurden in letzter Zeit die **Rebbauern** mit heißem Eifer auf die Wichtigkeit der durch das neue **Weingesetz** vorgeschriebenen **Buchführung** hingewiesen. Das ist an und für sich ganz löblich, denn das Weingesetz ist am 1. September ds. Js. in Kraft getreten und bis längstens am **1. Oktober** müssen bereits die Weinbestände in die Bücher eingetragen sein. **Welche** Bücher zu führen sind, das ist im Weingesetz in den dazu erlassenen **Ausführungsbestimmungen** klipp und klar gesagt. Es scheinen aber gerade die oben erwähnten Mitteilungen **Verwirrung** statt Klarheit geschaffen zu haben. In der Tat enthalten die bezeichneten Ausführungen bedauerliche Irrtümer, so bezüglich Führung des Kontrollbuches. In der vom Reichskanzler erlassenen Bekanntmachung heißt es hinsichtlich der Verwendung des **Kontrollbuches** ausdrücklich, daß alle diejenigen zur Führung desselben verpflichtet seien, welche Zucker und andere für die Kellerbehandlung des Weines oder zur Herstellung von Haustrunk bestimmten Stoffe beziehen und verwenden."

Also nicht diejenigen Rebbauern, welche **Haustrunk bereiten**, sollten das Kontrollbuch führen, das wären bei uns in Baden dann ausnahmslos alle, sondern nur jene, welche **Zucker, Traubenzucker, Gelatine**, oder sonstige Stoffe zur Wein- oder Haustrunkbereitung verwenden. Es soll das Kontrollbuch nichts anderes sein, als der buchmäßige Nachweis über die Verwendung von Zucker und anderen Stoffen. Damit ist die Notwendigkeit der Anschaffung dieses Buches schon wesentlich abgeschwächt, denn solche Rebbauern, die nicht zuckern oder sonstige Stoffe zur Wein- oder Haustrunkbereitung verwenden, brauchen **kein Kontrollbuch** zu führen. Es verlautet, daß in Orten, wo **Naturweinbauvereine** bestehen, den Rebbauern trotzdem die Anschaffung des Kontrollbuches empfohlen wurde. Das ist nun allerdings eine verfängliche Zumutung.

Die zweite Frage ist die, ob jene Rebbauern, welche tatsächlich Zucker und andere Stoffe zur Wein- oder Haustrunkbereitung verwenden, das Kontrollbuch führen müssen. Nach dem Wortlaut des Weingesetzes: ja! Wie aber in Nr. 15 des Badischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsblattes hervorgehoben wurde, hat sich der **Vorstand des Genossenschaftsverbandes badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen** an das großh. **Ministerium** des Innern gewandt mit der Bitte, dieses Kontrollbuch überhaupt fallen zu lassen, da sämtliche Weinbauern das **Kellerbuch** führen **müssen** und darin so wie so die Angaben ihrer Zuckerverwendung gemacht werden müßten. Das Ministerium erwiderte darauf: „Die Führung des **Kontrollbuches** nach Formular G wird auch unseres Erachtens bei den meisten der kleinen Rebbauern **nicht nötig** sein, wenn nur der Nachweis des Zuckerverbrauches in anderer ordnungsmäßiger und übersichtlicher Weise geschieht."

Ueber den Zuckerverbrauch gibt das Kellerbuch hinreichend Auskunft, ist den Rebbauern der gute Rat zu geben, **nur das Kellerbuch** anzuschaffen und dieses aber richtig zu führen.

Das vom Genossenschaftsverband empfohlene **Kellerbuch** hat 32 Seiten und kostet 60 Pfennig für die Mitglieder. Auf der ersten Seite ist ein Blatt mit Mustereinträgen beigelegt. Zu bemerken ist noch, daß **jeder Rebbauer**, der **Wein verkauft**, dieses **Kellerbuch** zu führen hat. Auch die für **Gastwirte** bestimmten Bücher vermittelt der Genossenschaftsverband an die Verbandsvereine.

Central-Hotel Berlin.
Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort.
3064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Das Grossh. Hoforchester wird in der Spielzeit 1909/10

6 Abonnementkonzerte

unter der Leitung des ersten Hofkapellmeisters

Herrn **Leopold Reichwein**

veranstalten

Die Konzerte finden im **Grossh. Hoftheater** statt

Solisten: Frl. **Leydhecker**, Frl. **P. Stebel**, Professor **Hugo Becker**, Professor **Meschaert**, Hofkonzertmeister **Deman**, Kammersänger **Büttner.**

Zur Aufführung sind in Aussicht genommen u. a.:

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. VII, E-dur. Richard Strauss: Tod und Verklärung. Jos. Haydn: Sinfonie militaire. Beethoven: Leonore III. Ouverture zu Coriolan und Sinfonie Nr. 5, C-moll. Berlioz: Carneval romain. Bizet: L'Arlésienne. Tschaikowski: Sinfonie F-moll (zum 1. Male). Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 3, F-dur. Rob. Schumann: Ouverture Manfred. Händel: Concerto grosso E-moll. Max Reger: Serenade (zum 1. Male). Aenderungen vorbehalten.

Preise der Plätze:

		Abonnement f. 6 Konzerte ℳ	für 1 Konzert ℳ
Balkon-Fremdenloge			6.—
Parterre-Fremdenloge			5.—
I. Rang-Logen	I. Abt.	24.—	6.—
	II. Abt.	24.—	6.—
Balkon	I. Abt.	24.—	6.—
	II. Abt.	24.—	6.—
II. Rang Mitte	I. Abt.	20.—	5.—
	II. Abt.	20.—	5.—
Parterre-Logen	I. Abt.	18.—	4.50
	II. Abt.	18.—	4.50
Sperrsitze	II. Abt.	16.—	4.—
	II. Abt.	16.—	4.—
II. Rang Seite	I. Abt.	14.—	3.50
	II. Abt.	14.—	3.50
III. Rang Mitte	I. Abt.	12.—	3.—
	II. Abt.	12.—	3.—
III. Rang Seite		—	2.—
IV. Rang Mitte		—	1.50
IV. Rang Seite		—	1.50
II. Rang Stehplatz		—	2.—
III. Rang Seite Stehplatz		—	1.20
IV. Rang Mitte Stehplatz		—	1.—
IV. Rang Seite Stehplatz		—	1.—

Den geehrten vorjährigen Abonnenten wird vom **1. bis inkl. 5. Oktober** das **Vorrecht** auf ihre Plätze eingeräumt. Abonnements für alle neu hinzutretenden Abonnenten werden vom **6. bis inkl. 10. Oktober** Wochentags von 9 bis 1 Uhr in der **Kanzlei des Grossh. Hoftheaters** ausgegeben.

Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den üblichen Verkaufsstunden in der Vorverkaufsstelle des **Hoftheaters** sowie an den Konzerttagen an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden **keine** Vorverkaufsgebühren erhoben. 13909

Der Konzertvorstand.

Sämtliche Neuheiten in **Damenkleiderstoffen**

für Herbst und Winter

in Wolle, Seide u. Samt in allen modernen Geweben u. aparten Farben

empfiehlt in grösster Auswahl

Kaiserstrasse 149 **Carl Büchle** Inh. A. Schuhmacher.

NB. Durch **geringe Spesen** und **direkten Einkauf** von nur **ersten Fabrikanten**, bin ich in der Lage, zu **billigsten Preisen zu verkaufen.** 13915.2.1

Semi-Email-Schmuck

zum Umhängen — nach jeder Photographie

in allen Preisen empfiehlt

Chr. Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Passage 7a.

3 Tage Lieferzeit. 12656.6.4

B8490

in Zink von 20—30 Mk. Porzellan-Emaille 75 Mk.

Auch leihweise Abgabe.

Alte Gebisse,

sowie **Goldsachen kauft** zu höchsten Preisen. 9486*

Carl Siede, Kreuzstraße 17.

Neues Pianino,

stattliches Instrument, mit schön, Ton, bestes Fabrikat, wird mit Klavierstuhl für 380 ℳ verkauft. Ritterstraße 11, part., zwischen Krieg- u Gartenstraße. B34170

Kegelbahn,

gute, ist noch an 2 Abenden der Woche zu vergeben. Näheres **Blücherstraße Nr. 20** beim Hausmeister. 13905*

Ein **Waggon prima**

Mostäpfel

ist für mich eingetroffen u. werden **am Bahnhof**, sowie **im Haus** abgegeben à Ztr. 5.50 Mk. B34879 **G. Stähle**, Augartenstraße 55.

Gut gehende **Wirtschaft mit Brauerei** in einer mittleren Stadt des bad. Odenwaldes **zu verkaufen.** Näh. in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8640a.

Zur Ueberwachung der **Außenstände**, Erledigung der **Mahn- u. Klagesachen**, sucht ein **in allen Zweigen der Rechtspflege** theoretisch u. praktisch erf., tücht. u. sol., mit den best. Zeugn. versehener Mann Lebensstellung. Ders. würde am liebst. in gut fund. Geschäft

als Teilhaber oder :: Prokurist ::

eintreten, da auch kaufmännisch erfahren. Gefl. Offerten unt. Nr. 8589a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Biedermeier-Salon

neu, Mahagoni, blau Seide, 1000 Mark unter Preis, zu verkaufen. 13198*

Kaiserstraße 213.

Lebensgefährtin

in gesund. gebild. Dame, zwischen 30—36 Jahr., von angenehm. Erscheinung, mit Sinn für Häuslichkeit, aus angeseh., gutsituiert. Familie in Süddeutschl., **gesucht von Großkaufmann**, der besser. Kreise, mit vorderh. 140 Mille Vermög. u. gesich. Einkommen. Annäherung nur durch Verwandte od. Freunde erwünscht. Gefl. Zuschrift., eventl. auch anonym, erbeten unter **F. J. M. 796** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zur Weiterbef. 8540a

Heiratsgesuch.

Ein alleinstehender Mann, eig. Heim, schön. Einkommen, wünscht sich mit einem älteren Fräulein mit einigen tausend Mark zu verheiraten. Witwe nicht ausgeschl. Adresse mit Vermögensangabe unter Nr. B34887 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Streng reell.

Witwer, Mitte 40, 1 Kind, mit eig. Geschäft u. ca. 20 000 ℳ Vermögen, wünscht mit Fräulein od. Witwe, nicht unter 30 J., zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht und Angabe hierüber erbeten. Photographie wird eingesandt. Nur ernstgem. Anerbieten unt. Nr. 8639a an die Exped. der „Bad. Presse".

1 großer zweitür. und 1 mittl.

Kassenschrank

gebraucht, zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 13691 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Hotelier,

Besitzer eines flotten Gasthofs (gelernter Koch), wünscht sich in Bälde mit einem tüchtigen Mädchen mit 12—15 000 Mk.

zu verheiraten.

Gefl. Offerten unter Nr. 8535a an die Expedition der „Bad. Presse" beten. 3.2

Zigarrengeschäft

in guter Lage, ist wegen anderweitigen Unternehmens sofort zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unter Nr. 13882 an die Expedition der „Bad. Presse".

2 Pferde,

8 u. 12 J. alt, gut im Zug, besonders für Landw. geeign., preiswert zu verkaufen. Zu erfr. 13892.2.1 **Karlsruhe-Grünwinkel,** Durmersheimerstr. 69.

Pony-Pferd, schwarzbraun, **fromm und gut im Zug für 200 M. zu verkaufen.** 13895.2.1 **Kronenstraße 32.**

Gut erhaltenes **Fahrrad** und 2 neue **Bettstellen** billig **zu verkaufen.** B34793 **Ettlingerstr. 19,** Gartenhaus.

Zu verkaufen

2 Dienstbotenbett., 1 Havelock, 2 Ueberzieher, ein bereits neu, u. 1 schwarzer Gehrockanzug f. mittl. Figur. B34760 **Ludwigsplatz 40a,** 2. Stock, rechts.

Kontrollkasse,

D. R. P., fein vernickelt u. poliert, für nur 90 Mk. **zu verkaufen.** B34810 **Tullastr. 74,** 2. St., rechts.

Kinderliegwagen billig zu verkauf. **Kronenstr. 38,** 3. Stock

Versammlungen

= **Ettlingen**, 27. Sept. Hier fand gestern nachmittag eine vielbesuchte **Zentrumsversammlung** in der Festhalle statt, in welcher Herr Geistl. Rat **Wacker**, von donnerndem Beifall begrüßt, die Hauptrede hielt. Seine zwieſtündigen Ausführungen, die oft von lebhaften Ovationen unterbrochen wurden, bezogen sich in der Hauptsache auf die **Taktik**, die das **Zentrum** bei den **Wahlen** einschlägt, und auf die Wahlkreiseinteilung für die Landtagswahlen. Auch die geplante Aenderung der Kreisverfassung wurde kurz besprochen und noch näher auf das Kapitel „Sparsamkeit" eingegangen. Sparsamkeit dort, wo sie am Platze ist, aber nur keine übertriebene Sparsamkeit, die oft gerade so schädlich sein kann, wie unnötige Ausgaben. Um die Diskussion einzuengen, war sowohl vom Redner, wie vom Vorsitzenden, Herrn **Santo**, betont worden, daß hierbei die **Reichsfinanzreform** auszuschalten sei. So wurde denn von den Gegnern bis auf einen sozialdemokratischen Sprecher überhaupt auf eine Diskussion Verzicht geleistet und die Versammlung gegen 6 Uhr geschlossen.

= **Heidelberg**, 27. Sept. Am Sonntag nachmittag fand im großen Saale der „Harmonie" unter zahlreicher Teilnahme aus Nah und Fern der **zweite badische Dirigententag** statt. Herr Hauptlehrer **Scheurig** aus Weinheim begrüßte die Anwesenden. Er dankte auch der Fa. Hochstein hier für ihre Verdienste um das Zustandekommen des 2. Dirigententages, für den ein ausgezeichneter Referent in der Person des Herrn Musikdirektors **Fritz Neuert** aus Pforzheim gewonnen war. In seinem Vortrag über **musikalische Vortragskunst** erläuterte der geschätzte Musiker die einzelnen Punkte: Vortragszeichen, Taktarten, Phrasierung, Deklamation, Nüancierung, in sehr spannender, klarer Weise. Am Schlusse des mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages richtete Herr Musikdirektor Neuert noch ein paar warme Worte an die anwesenden Dirigenten, stets einzutreten für das deutsche Volkslied. Die anschließende Diskussion war sehr lebhaft, und wurden verschiedene zeitgemäße Wünsche betreffend der Wettgesangsstreite laut. In der sich anschließenden Einstudierung des Chores „Auf Wiedersehen" von Josef **Werth** traten die Wirkungen des Vortrages ersichtlich zutage. Der dritte Dirigentag wird im nächsten Jahre stattfinden.

▲ **Frankfurt a. M.**, 27. Sept. Die dritte **Generalversammlung** der **Vereinigung der Hoteliers und Restaurateure** deutscher Bade- und Kurorte e. V. (Sitz: Bad Kissingen), findet am 13., 14. und 15. Oktober ds. Js. in Frankfurt a. M., Hotel Drexel, statt.

Generalversammlung des Badischen Lehrervereins.

* **Heidelberg**, 27. Sept. Die Heidelberger Tagung des **Bad. Lehrervereins** nahm gestern ihren Anfang durch eine Sitzung des Gesamtvorstandes, in der innere Vereinsangelegenheiten die Tagesordnung bildeten. Während des ganzen Tages trafen aus dem ganzen Lande in großer Zahl die Teilnehmer hier ein, so daß die Wohnungskommission vollauf zu tun hatte. Ueber **1000 Teilnehmer** hatten sich bereits gestern gemeldet, und für den heutigen Tag sind noch die Vertreter von Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim usw. zu erwarten, so daß über 2000 badische Schulmänner in Heidelberg versammelt sind.

Die **Versammlung** abends in der Stadthalle wurde eröffnet durch eine **Begrüßungsansprache** seitens des Vorsitzenden der Vorbereitungskommission, Herrn Hauptlehrer **Link** aus Dossenheim. Den musikalischen Teil hatte in dankenswertester Weise Herr Seminarmusiklehrer **Autenrieth** mit den beiden obersten Klassen des hiesigen Seminars übernommen. Inzwischen wurde vom Vorsitzenden bekannt gegeben, daß bereits **Vertreter außerbadische Vereine** eingetroffen seien, darunter der Generalsekretär des Deutschen Lehrervereins **Tews**, ebenso der Vertreter der Schweiz, Herr **Fritschi**. Am Schlusse sprach Herr Hauptlehrer **Wintermantel** den Mitwirkenden herzlichen Dank aus.

Heute vormittag 10 Uhr nahm die **Generalversammlung** in der Stadthalle ihren Anfang. Als erster Willkommgruß gelangte ein sinniger Prolog zum Vortrag, an den sich die Begrüßung durch den Vorsitzenden des Ortsausschusses, Herrn Link, schloß. Herr Bürgermeister Prof. Dr. **Walz** überbrachte die Grüße und Glückwünsche der **Stadt Heidelberg**. Er hob die innige Beziehung zwischen Staat und Gemeinde auf dem Gebiete des Schulwesens hervor und wies im Speziellen auch auf die reiche Ausgestaltung der hiesigen Volksschulverhältnisse hin.

Herr Oberschulrat Geh. Hofrat **Sallwürk** dankte namens des Oberschulrates für die Einladung zur Generalversammlung, deren Bestrebungen er lebhaft begrüßte. Durch seine Beziehungen zu den Vertretern der Volksschule verfolge er den Verlauf mit ganz besonderem Interesse. Er habe noch immer eine Bereicherung seiner Erfahrungen auf dem Gebiete der Schule erfahren, für die er herzlich dankbar sei. Er persönlich habe ganz besonders günstige Erfahrungen gerade in **kleineren Gemeinden** mit schwierigen Verhältnissen gemacht, so daß das Wort von der Rückständigkeit der badischen Volksschule zum mindesten mit Vorsicht zu gebrauchen sei. Redner berührt noch die **Schulaufsichtsfrage** und bittet um Anregungen aus dem Schoße der berufenen Lehrervertreter. Als Vertreter der **Universität** überbrachte nun der derzeitige Prorektor Herr Geh. Rat Dr. **Windelband** die Glückwünsche der Hochschule, die mit lebhafter Teilnahme die Entwicklung der Volksschule verfolge. Namens der Heidelberger Volksschule und der Heidelberger Lehrerschaft überbrachte deren Glückwünsche in längerer, öfters von lebhaftem Beifall unterbrochener Rede Herr Stadtschulrat **Rohrhurst**. Generalsekretär **Tews**, ebenfalls stürmisch begrüßt, übermittelte nun die Grüße des Deutschen Lehrervereins und hebt das gemeinsame **Zusammenarbeiten der Lehrer Alldeutschlands** hervor.

Der Vorstand des **Els.-Lothr. Landesverbandes der Lehrer** begrüßte ebenfalls die Tagung und wies auf die gemeinsamen Tagungen zwischen den badischen und elsässischen Lehrern hin. Als Vertreter der Schweiz sprach Herr **Fritschi** im Auftrage des schweizerischen Lehrervereins und gedachte besonders des großen Schweizerpädagogen Pestalozzi. In der Versammlung wurden noch die Herren Geh. Reg.-Rat **Jolly**, Geh. Hofrat Strübe, Kreisschulrat Engel, Professor Salomon, Oberschulrat Armbruster u. A. bemerkt. —

Hierauf betrat Herr Hauptlehrer **Hofheinz** von hier das Podium, um den angekündigten Vortrag über: **„Warum und in welchen Punkten ist eine Reform unseres Schulgesetzes zu erstreben?"** zu halten. Weiter sprach Herr Professor Dr. **Brunner** über: **Jugendschriften und Schundliteratur".**

An den **Großherzog** wurde folgendes **Begrüßungstelegramm** gesandt: In diesen für unser badisches Volk so erinnerungsreichen Septembertagen ist es das erstemal seit dem Regierungsantritt Ew. Kgl. Hoheit, daß der bad. Lehrerverein seine Mitglieder zur satzungsgemäßen Hauptversammlung zusammengerufen hat. Ueber 2000 bad. Lehrer haben sich heute in der Stadt Heidelberg vereinigt zu ernster Beratung über das Wohl der ihnen anvertrauten Jugend, und betrachtet sie als ihre erste frohe Pflicht, Ew. Königl. Hoheit, ihrem geliebten Landesfürsten zu huldigen und ehrfurchtsvollen Gruß zu entbieten und mit dem Gelöbnis, als die Hüter der Vermächtnisse Großherzog Friedrich I. an die bad. Jugend allezeit und mit allen Kräften zu wirken für Erhaltung und Belebung der alten deutschen Tugend: Treu zu Fürst und Vaterland.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 27. Sept. Die gestern vom **Radrennklub Karlsruhe** veranstalteten Rennen verliefen ohne jeden Unfall und zeitigten nachstehende Ergebnisse: **Meisterschaft von Baden für Flieger**, 1000 Meter: 1. **Augenstein**, 2. Ochs, 3. Schütz, 4. Rehm. **Preis von Pforzheim**: Dauerrennen hinter Motorschrittmachern über 10 Kilometer: 1. **Nagel** 10 Minut. 25 Sek. 2. Schneider, 200 Meter zurück, 3. Eckhardt, 610 Meter zurück. **Vorgabefahren**: 2400 Meter: 1. **Augenstein**, 2. Müller, 3. Schütz, 4. Ochs. **Tandemfahren**: 2000 Meter: 1. **Müller-Augenstein**, 2. Rehm-Ulrich, 3. Konitz-Busch, 4. Schütz-Ochs. **Trostfahren**: 1200 Meter: 1. **Scheib**, 2. Konitz, 3. Raup, 4. Ehrhardt. **Meisterschaft von Baden für Dauerfahrer hinter Motorschrittmachern**: 50 Kilometer: 1. **Nagel** 51 Min. 10,2 Sek. 2. Eckhardt, 2600 Meter zurück, 3. Schneider 4800 Meter zurück. Nagel gewinnt das Rennen ganz überlegen und holt sich den Meisterschaftstitel zum zweiten Male. Er wurde bei seiner Ehrenrunde mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet.

⊻ **Karlsruhe**, 27. Sept. Die Verbandswettspiele in der B-Klasse brachten gestern folgende Resultate: **Karlsruhe**: Viktoria Pforzheim, 1. Mannschaft — **Mühlburger F.-C.** 3 : 2; Viktoria Pforzheim, 2. Mannschaft — Mühlburger F.-C. 2 : 2 unentschieden; F.-C. Pforzheim, 1. Mannschaft — **Union Karlsruhe** 2 : 2 unentschieden; F.-C. Pforzheim, 2. Mannschaft — **Union Karlsruhe** 7 : 0; Alemannia Pforzheim, 1. Mannschaft — **Frankonia Karlsruhe** 3 : 0; Alemannia Pforzheim, 2. Mannschaft — **Frankonia Karlsruhe**, 2. Mannschaft 4 : 3; in **Pforzheim**: Weststadt Pforzheim, 1. Mannschaft — **Germania Karlsruhe** 9 : 2; Weststadt Pforzheim, 2. Mannschaft — Germania Karlsruhe, 2. Mannschaft 4 : 2. — Der **Beiertheimer Fußball-Verein** siegte gegen die 1. und 2. Mannschaft des Karlsruher Fußball-Klubs Weststadt mit 8 : 0 bezw. 14 : 0 Toren.

a **Baden-Baden**, 27. Sept. Mr. E. Clarence Jones aus Newyork hat dem hiesigen **Golfklub** den Betrag von 8500 Mark überwiesen zur Vergrößerung des Klubhauses und für das Golf-Tournier 1910 einen Preis von 1000 ℳ gestiftet, nachdem er schon in diesem Jahre für das Tennis-Tournier sämtliche Damenpreise gestiftet hatte.

* * *

][**Rund um Bayern**, eine große Straßenwettfahrt über 310 Kilometer, brachte der Marke Brennabor am Sonntag den 2. und 3. Preis, auch in der Radfernfahrt über 120 Kilometer „Berlin—Jüterbog—Berlin" wurde der 2. Preis auf Brennabor errungen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

24. Sept.: Wilhelm Augenstein von Göbrichen, Schlosser hier, mit Anna Eckhardt von Gr. Poalow; Fridolin Geiler von Durbach, Diener hier mit Anna Kull von Herrenalb; Emil Dürr von hier, Kaufmann hier, mit Mathilde Wagener von Durlach; Anton Drützler von Hardheim, Schuhmacher hier, mit Anna Frisch von Waldstetten; Heinrich Frey von Mainz, Tapezier hier, mit Frieda Rotheis von Neudorf.

Eheschließungen

25. Sept.: Ewald Keil von Rastatt, Ingenieur in Mannheim, mit Julie Pfeifer von Heidelberg; Heribert Gersbach von hier, Verw.-Assistent hier, mit Stefanie Schneider von Freiolsheim; Emil Schüle von hier, Taglöhner hier, mit Frieda Schönthaler von hier; Karl Ruthmüller von hier, Schlosser hier, mit Karoline Kreisel von hier; Ludwig Schick von hier, Postbote hier, mit Helene Weber von Baden.

Geburten:

15. Sept.: Berta Erika Hildegard, V.: Julius Wölfle, Schlosser. 18. Sept.: Alfred Karl, V.: Friedrich Müller, Friseur. 19. Sept.: Wilhelmine Erika, V.: Karl Lauppe, Bäckermeister; Franz Karl, V.: Franz Seiler, Wagenführer; Helmut Karl August, V.: Eduard Ernst Karl Willibald, Ingenieur; Willy Ferdinand, V.: Ferdinand Stadel, Schreiner; 20. Sept.: Rolf Julius Robert Georg Hans, V.: Georg Sinner Prokurist; Martha Paula, V.: Gottlob Rüdel, Bäckermeister; 21. Sept.: Martha Maria Secunda, Vater: Karl Wißler, Kaufmann; Margarete Karoline, V.: Ernst Steinbach, Blechner; Willy Walter, V.: Karl Gustav Kienlen, Obertierwärter; Klara Olga, V.: Jakob Mohr, Kutscher; Gertrud Amalie, V.: August Hildenbrand, Kaufmann. 22. Sept.: Wera Elise Eugenie, V.: Friedrich Grohe, Kaufmann; Hildegard Laura, V.: Karl Freyß, Hofbauinspektor. 23. Sept.: Ferdinand Oskar, V.: Ludwig Längle, Malermeister; Oskar Emil, V.: Wilhelm Jacobi, Metzger; Melanie Olga, V.: Karl Friedrich Süß, Schlosser; Herbert Ludwig, V.: Ludwig Groß, chir. Instrumentenmacher; Elsa, V.: Rudolf Stengel, Schlosser; Elisabeth, V.: Friedrich Eiermann, Schmied. 25. Sept.: Gertrud Eveline, V.: Leopold Wunsch, Architekt; Kurt Emil, V.: Gerhard Zimmermann, Schlosser.

Todesfälle:

24. Sept.: Johann, alt 8 Jahre, V.: Josef Hoffmann, Schiffer; Hilda, alt 10 Tage, V.: Josef Eckert, Schlosser.

Sie wissen nicht wie ein wirklich feiner und aromatischer Malzkaffee schmeckt, so lange Sie nicht den echten **Ethel-Malzkaffee** probiert haben. Derselbe ist unerreicht an Wohlgeschmack. In ganzen, halben und Viertel Paketen überall erhältlich. 7913a.3.1

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Wochen- und Monatskarten in Durlach betr.

Die seither von Herrn Hugo Steinbrunn in Durlach innegehabte Verkaufsstelle für Wochenkarten u. Wertmarken der städtisch. Straßenbahn geht auf 1. Oktober d. J. der günstigeren Lage halber auf Herrn **Hermann Kirring, Kaufmann** in **Durlach, Karlsruher-Allee 7** (bei der Endstation) über. 13888

Karlsruhe, den 23. Septbr. 1609

Städtisches Straßenbahnamt.

Versteigerung von Fundsachen.

Die Fundsachen und unbestellbaren Frachtgüter vom 2. Vierteljahr 1909, darunter 3 Photographenapparate, 1 Elektrisierapparat, 2 Fahrräder, 1 Rodelschlitten, 1 Damenring mit 5 Diamanten, werden am **Dienstag den 5. Oktober l. Js.**, vormittags 8 Uhr u. nachmittags 2 Uhr beginnend in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmucksachen, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausgeboten.

Ferner werden am **Mittwoch den 6. Oktober l. J.**, nachmittags 2 Uhr beginnend im **Hauptmagazin** II (Eingang Wielandtstraße):

5 Fässer Asphalt sowie etwa 40 Lose alte Kisten, Holzstübiche usw. sowie nachmittags 4 Uhr beginnend im **Hauptmagazin** III (Eingang Durlacherallee, bei der Talgschmelze) etwa 100 Lose Holzabfälle, Pflasterklötze, Rinde usw. öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 13878

Karlsruhe, den 24. Sept. 1909.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Pferde-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 29. September d. Js., vormittags 10 Uhr**, werden auf dem Kasernenhofe ca. 40—50 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 13798

Telegraphen-Bataillon Nr. 4
Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Wasenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. ein grauer Schnauzer, männl.,
2. ein weißer Foxterrier, „
3. ein gestromter Boxer, „

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt werden, getötet bezw. versteigert. 13901

Karlsruhe, den 27. Septbr. 1909.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Erweiterung des Rheinhafens zu Karlsruhe.

Die **Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe** verdingt namens der Stadtgemeinde Karlsruhe im öffentlichen Wettbewerb nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die Ausführung der Erdarbeiten und der Uferbefestigungen für die Erweiterung des Rheinhafens zu Karlsruhe durch Anlage des **Nordbeckens**, ferner die Herstellung der Fahrbahn der Nordbeckenstraße und der Entwässerung des nördlichen Hafengebiets einschließlich aller Nebenarbeiten.

Die Pläne, Massen- und Flächenberechnungen samt den Bedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer der **Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe, Stephanienstraße 71, III. Stock**, auf. Soweit der Vorrat reicht, werden die Bedingungen samt Uebersichtszeichnungen und Angebotsvordrucken hier abgegeben.

Angebote sind unter Benützung dieser Vordrucke, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift

„Rheinhafen Karlsruhe"

versehen, postfrei bis 13513
Samstag den 16. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,

bei der **Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe** einzureichen.

Zu dieser Zeit werden die Angebote in öffentlicher Verhandlung geöffnet. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Karlsruhe, den 18. Sept. 1909,

Großh. Rheinbauinspektion.

:: Federbetten. ::

Zwei noch wenig gebrauchte, schön. Blumenaudeckbetten sind, weil überflüssig, billig **zu verkaufen.**

B34697 Anzus. **Kaiser str. 19, III.**

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut Richard Allegri
Mitglied des Grossh. Bad. Hoftheaters.
Gefl. Anmeldungen erbeten Waldstrasse 6, von 2—5 Uhr. 4.4 Tel. 1464. 12757

Musikliebende, verheir. Dame wünscht **zum gemeinschaftl. Musizieren** (Klavier, Gesang, event. Streichinstrument) Bekanntschaft mit gebildeter Dame, die Freude an klass. Musik hat. Gefl. nähere Mitteilungen unter Nr. 13912 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

= Milch-Gesuch. =

20—30 Liter gute Vollmilch gesucht. Offerten unt. Nr. B34937 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:

ein kaufmännisches Geschäftshaus, Anzahlung ca. 10—20 000 ℳ. Angeb. unt. Nr. B34872 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hauskauf

mit Stallung u. größerem Hof od. Platz zum Erbauen eines solchen bei größerer Anzahlung (Weststadt). Offerten unter Nr. B34804 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Haus-Kauf

Bei hoher Anzahlung wird ein schönes, mögl. **Eckhaus mit Laden zu kaufen gesucht.** Nähe des neuen Bahnhofes bevorzugt. Offerten unt. Nr. B34803 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Gutgeh. Bäckerei zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B34873 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gasmotor, 1—2 PS.,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe von Fabrikat und Preis unter Nr. B34886 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Hof- u. Rebgut-Verkauf.

Wegen vergerücktem Alter **verkaufe** ich mein **Anwesen, in Durbach i. B.**, Amt Offenburg, gelegen, bestehend aus: 1½ stöck. Wohnhaus mit massiv von Stein gebautem Lagerkeller, Remise, Stall, Kelterraum; hierzu 6 a 45 qm Hofraite, 25 a 59 qm Ackerland, 1 a 80 qm Hausgarten, 64 a 71 qm Wiese und Ackerland, 1 ha 31 a 76 qm Weinberg, 6 a 57 qm Weg. Preis Mk. 28 000 inkl. Herbsterträgnis und ca. Mk. 2000 Fahrnisse. Vermittler verbeten. Alles Weitere durch den Besitzer

Ig. Werner sr.,
Bahnhofhotel Appenweier.

8615a.2 1

Zu verkaufen oder zu vermieten:

1 **gut gehende, neue Gastwirtschaft** mit großem Bier- und Weinverbrauch,
ca. 5 Morgen Weinberge,
5 **Dioritsteinbrüche**, enthaltend bestes Deckmaterial für Straßen,
ca. 50 Morgen Wald,
ca. 15 Morgen Ackerland,
ca. 5 Morgen Wiesen,
1 Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung. 3.2

Zu erfragen unter Nr. 8484a in der Exp. der „Bad. Presse".

In vielbesuchtem Orte d. schönen Renchtales in Baden, wird verhältnisse halber

Gasthof.

erstes Haus am Platz, äußerst günstig abgegeben. Massive Gebäulichkeiten, 20 Zimm., beste Restauration, sehr hoher Weinumsatz. Jahresgeschäft. Für jüng., tücht. Wirtsleute la Existenz. Off. nur v. Selbstreft. u. Nr. 8638a an die Expedition der „Bad. Presse".

Eichendiele,

sehr schöne, gut trockene Ware, weich zum Verarbeiten, verkauft billigst. B34831 **Rudolfstraße 19.**

Moderne Garnitur,

neu, 1 Sofa, 2 Fauteuil mit Stickerei wird unt. Garantie billig abgegeben. B34578 **Gartenstr. 8a.** Stb. II. r.

Ein schönes, helles Sackjackett

und weißwollener **Kostümrock**, noch bereits neu, ist billig zu verk. B34696.2.2 **Kaiserstr. 19**, 3. St.

Herrenkleider für schlanke Fig., 1 **Ueberzieher**, 1 **braunes Jacket**, neu, 1 **schwarzer Gehrock-Anzug** f. starke Fig. zu verkaufen. B34807 **Fasanenplatz 13**, 2. St.

Waschkommode, eich., m. Marmorpl. 40 Mk., **Schrank** 15 Mk., **Salongarnitur** 40 Mk., zu **verkauf. Schützenstr. 25**, p. B34860

Einige Dutzend **Prima Kleiderbürsten** sind noch billig zu verkaufen. 4.1 B34856 **Gartenstr. 40**, 3. St.

Gasherd 3 fl., neu, M. **6**, **1 Aquarium** m. Springbr. **M. 6** zu verk. 3.3 B34823 **Lessingstr. 33**, im Hof.

2 Zinkbadewannen zu verkaufen. B34681.2.2 **Karlstraße 57**, 4. Stock.

Nähmaschine

umständehalber billig zu verkaufen. B34835 **Schützenstr. 50**, 2. St. l.

Eine ganz neue, nicht benützte **Waschmaschine „Triumph"** ist weg. Platzmangel preiswert zu verkaufen. Näh. **Amalienstr. 28**, III. B34797

1 Gasbadeofen mit Zimmerheizung, 1 Emaillekochherd mit Nickelschiff und 1 Azetylenapparat, gebraucht, aber noch sehr gut erhalt., preiswert zu verkaufen. 8616a.2.1 **Fr. Raub, Offenburg,** Steinstraße 13.

Gebr., guterh. **Eisen- u. Emailkochherd billigst abzugeben.** B34878 **Gerwigstraße 46.** part.

Salon-Spiegel,

nebst Console mit weißer Marmorplatte billig zu verkaufen. 13908 **Kaiserstraße 205**, III.

Neuer Taschendiwan,

selbstangefertigt, billig z. verkaufen B34933 **Gartenstr. 8a**, Hth., II. r.

Motorrad, N.U., 3½ HP., tadellos. Zustand, weg. Abreise billig zu verkaufen; ebenso 2 Paar **Leder-Gamaschen** B34560 bei **Weissbrod, Waldstraße 11.**

Zu verkaufen.

Ein **sechssitziger Jagdwagen** von **Kruck**, bereits **neu**, billig **zu verkaufen**; ferner ein Paar **Zweispänner silberplattiertes Geschirr**, und **zwei komplette Offiziers-Sattelzeuge billig** abzugeben; ebenfalls noch mehrere Stallartikel. Näheres **Stephanienstraße 59**, Anzusehen von 11 Uhr vormittags ab. B34894

Landauerwagen.

Drei gebrauchte Landauer sind wegen Aufgabe des jetzigen Betriebes zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben. Off. unt. Nr. B34636 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Promenadewagen, verstellbar, z. Liegen und Sitzen, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B34707 **Mühlburg, Eisenbahnstraße 4.**

Ein gut erhaltener **Sportwagen** mit Gummireifen ist bill. **zu verk.** B34912 **Winterstr. 44b**, Stb. II.

Hund zu verkaufen.

Wolfsspitzer, Rüde, sehr wachsam, umständehalber zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 13762 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu verkaufen:

Jung., schön. **Dackel** (weibl.), 1 **Kinderbadewanne** m. Hahn u. Gestell, desgl. 1 **Kinderstuhl** z. verstell. B34913 **Körnerstraße 38**, II.

Hund.

Schöner **Schnauzer mit Jungen ist zu verkaufen.** B34866 **Waldstraße 25**, Hths. 1. St.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Infolge Schlaganfalles verschied heute nacht im Alter von 65 Jahren unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

Emil Schmidt, Fabrikant.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frieda Schmidt, geb. Hartweg.
Emil Schmidt, Ingenieur.
Marta Scheller, geb. Schmidt.
Elisabet Schmidt, geb. Wilser.
Karl Scheller, Frankfurt a. M.

Karlsruhe, den 27. September 1909.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch den 29. September 1909, vormittags 11½ Uhr statt. 13920

Trauerhaus: Dragonerstrasse 11.

Kranzspenden und Trauerbesuche werden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Elise Lutz

geb. Loës

im Alter von 59 Jahren von einem langen, schweren, mit ergebener Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Rosalie Sieglitz, geb. Lutz.
Wilhelm Lutz.
Dr. Georg Sieglitz, Achern.
Berta Lutz, geb. Sachs.

Karlsruhe, 26. September 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Hirschstrasse 90. 13900

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes Kind

Irmgard

heute früh 2½ Uhr nach kurzem schweren Leiden im Alter von 1¾ Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Es bitten um stille Teilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Hermann Schnarrenberger, Amtsaktuar, mit Familie.

Karlsruhe, 27. September 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Bunsenstrasse 12. 13922

Trauerhüte

in **grosser Auswahl stets vorrätig.** 11914*

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Verloren

wurden Sonntag abend in der Hertzstraße, Helmholzstraße oder Hildapromenade **zwei kleine zusammenhängende Schlüssel,** ein flacher und ein runder. Abzugeb. gegen gute Belohnung **polizeiliches Fundbüro.** B34926

Verloren.

Am Sonntag Abend ein mattgoldenes **Glieder-Armband** vom Theater bis Blumenstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben B34964 **Herrenstraße 37.**

Wegen Wegzug

ist ein gebrauchter Herd sowie ein **Kinderbettstättchen** billig z. verkauf. B34966 **Marienstr. 58, 2. Stock.**

Adlerstraße 32, 3. Stock, empfiehlt guten bürgerlichen **Privat-Mittag- und Abendtisch.** B34397

Heirat!

B34941

Gebildete Dame aus guter Familie, 42 Jahre, evg., hübsche Erscheinung, wünscht mit gemütvoll. Herrn besseren Standes bekannt zu werden. Anonym unberücksichtigt, strengste Diskretion.

Offerten unter W. H. 777 **hauptpostlagernd Karlsruhe.**

Mk. 2500 werden gegen hoh. Zins u. doppelt. Sicherheit **sofort gesucht.** Offert. unt. Nr. B34889 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wer leiht einer Frau **100 Mk.?** Offerten unter Nr. B34957 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Eine der **größten, deutschen Lebensversicherungsgesellschaften,** die auch die **Unfall-, Haftpflicht- und Volksbranche** betreibt, mit erstklassigen Einrichtungen vorzüglich eingeführt, **sucht** für den Bezirk Karlsruhe

1 Inspektor

zu engagieren. Es werden hohe Bezüge gewährt. Energ. Nichtfachleute könnten Berücksichtigung finden. 2.1

Offerten mit Lebenslauf unter **U. 3532** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 13877

Kassenschränke.

Wegen Konstruktions-Aenderung hat erstklassige Fabrik ca. 120 Kassenschränke, um damit schnell zu räumen,

zum Selbstkostenpreis

abzugeben. Ia. Fabrikat, weitgehendste Garantie. Gefl. Anfragen unter **W. 3168 A.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 12372,14.5

Vertreter sucht

das Büro einer der allergrößten **Lebens- und Versicherungs-Gesellschaften** für die Orte in der Umgebung von **Heidelberg, Mannheim, Neustadt** und diese Städte selbst.

Intelligente Herren aller Stände (**Direktoren, Kaufleute, Beamten, Lehrer, Privatleute, Landwirte, Werkmeister, Handwerker** usw.) können es bei einigem Fleiße zu einer bedeutenden unbegrenzten Nebeneinnahme bringen. Gründliche Ausbildung ohne Vorkenntnisse durch Fachmann. Auch **Volk, Unfall, Haftpflicht, Feuer und Einbruchdiebstahl** kann vertreten werden.

Stille Vermittlung gegen hohe Provision erwünscht! Für Lebensstellung wird bei guten Erfolgen garantiert.

Offerten unter **K.Z. 810** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8513a.3.2

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Konstanz.

Schöne Villa

an der Seestraße mit ca. 2500 qm altem Park, nebst Nebengeb., Stallung für 4 Pferde, Autoraum, Dienerwohnung, ist zu verkaufen. Großartige Lage mit direkter Aussicht auf See und Alpen. Auskunft durch das Immobiliengeschäft 8656a.3.1

H. Schick, Freiburg i. Br.

Eckbauplatz

in gleicher Lage, ca. 1400 qm groß, für projektierten Villen-Neubau, zu mäßigem Preis verkäuflich. Auskunft durch das Immobiliengeschäft

H. Schick, Freiburg i. Br.

Waschkommode, eichen, mit Marmorplatte 40 Mk., Schrank 15 Mk., Salongarnitur 40 Mk. zu verkaufen. B34960 **Schützenstraße 25,** part.

Zu verkaufen:

Gaslampen (Lyra) und Gasherd mit Tisch im Auftrag. B34958
F. Hauser. Rudolfstr. 22, IV

Neue Sendungen 13928

Weintrauben 145 Pfg.

Kiste ca. 6 Pfund

Blaue Weintrauben 3 Pfund **55** Pfg.

Morgen eintreffend: **Quitten** 10 Pfd. **145** Pfg.

Geschw. Knopf.

Die Branntweinsteuer naht

deshalb versorge man sich vorher jedenfalls noch mit billigem Spiritus zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören, Branntweinen etc. Für den Privatbedarf bleibt nach dem Gesetz reiner Spiritus bis zu 10 Liter bezw. entsprechend soviel daraus angefertigte Getränke, von der dann eintretenden Nachbersteuerung befreit, so daß jede Privatperson größeren **Vorrat im Hause** halten darf, ohne denselben nachversteuern zu brauchen. Man lasse also diese Gelegenheit nicht unausgenutzt vorübergehen und warte nicht bis **zum 1. Oktober.** Jeder Vorrat bringt bedeutende Ersparnisse. Die aus den echten Original-Reichel-Essenzen bereiteten Spirituosen sind von vollendetster Feinheit und absoluter Reinheit, vollkommen verbürgt durch die eigenhändige Selbstbereitung und das Renommee der Firma **Otto Reichel, Essenzfabrik, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.** Niederlagen in den meisten Drogerien, wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. Vor Nachahmungen schützt die bekannte Marke Lichtherz. In **Karlsruhe** bei: **Carl Roth,** Herrenstr. 26. **Wilh. Baum,** Werderstr. 27 **Otto Fischer,** Karlstr. 74. **Max Hofheinz,** Luisenstr. 8. **Anton Kintz,** Sophienstr. 128. **Theodor Walz** Kurvenstr. 17. **Baden-Baden:** Drogerie Vogel, Ecke Lange- u. Wilhelmstr. **Bruchsal:** Joseph. **Wünsch,** Hoheneggerplatz. **Durlach:** Ph. Luger, Am Markt, Fil.: Friedrichstr. **Ettlingen:** Robert **Ruf,** Karlsruherstr. **Gaggenau:** Ernst Weiss, Olga-Drogerie. **Grötzingen:** Ph. Luger, Bismarckstr. **Kehl:** E. Barth, Hauptstr. 60, Paul Ulbrich, Hauptstr. 4. **Pforzheim:** Anton Heinen östl. Karl-Friedrichstr. 31. **Rastatt:** Richard Oster, Schulstr., Josef Weinbuch, Kaiserstr. **Engros-Lager** in **Karlsruhe** Leopold Fiebig, Adlerstr. 24. 8625a

---

Plakate:

Neuer Wein
Süßer Most
Heute wird geschlachtet

sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstraße.

Liegenschaftsverkäufe

im Monat August, sofern nicht seitens der Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.

Fr. Bauer, Bäckermeister u. Ehefrau, verkaufen an a. Karl Föckler, Forstmeisters Ehefrau Anna geb. Streit in Lenzkirch ½ und b. Paul Thoma, Betriebssekretärs Witwe, Ida geb. Streit hier, ½ von Haus Klauprechtstraße 24 (Zwangsversteigerung) für	77 232.—
Martin Klein, Landwirt, verkauft an Emil Mall, Ziegeleibesitzers Eheleute, 540 Qm. Acker im Gewann Neufeld für	240.—
Joh. Frühwald, Schreinermeister, verkauft an L. J. Ettlinger, offene Handelsgesellschaft hier, Haus Essenweinstraße 18 (Zwangsversteigerung) für	49 800.—
Emil Schlatterer, Fabrikant, verkauft an Dr. med. Ferd. Bermann, prakt. Arzt, Eheleute in Frankfurt a. M., 706 Qm., 696 Qm. und 687 Qm. Baugelände an der Geibelstraße für	61 500.—
Max Trippel, Sattler, verkauft an Johann Scheffel, Gastwirts Eheleute, Haus Fasanenstraße 14 (Zwangsverst.)	15 550.—
Christof Vollmer, Landwirts Witwe, verkauft an 1. Barbara Vollmer, ledig, 2. Wilhelm Heußler, Schreinermstr. u. Ehefrau Johanna geb. Vollmer, 3. Jakob Vollmer, Landwirt und Ehefrau Christine Barbara geb. Vollmer, 4. Jakob Ermel, Landwirt u. Ehefrau Luise geb. Vollmer, alle in Knielingen und Miteigentum je ¼ von 726 Qm. Acker im Gewann Kurz Heck für	400.—
Aug. Hörner jr., Kaufmann, verkauft an Ludw. Meinzer jr., Zimmermeister, Haus Hirschstraße 135 (Zwangsverst.)	65 000.—
Derselbe, verkauft an Aug. Hörner jr., Ehefrau Anna geb. Burchard, Haus Kaiserallee 97 (Zwangsversteigerung)	54 400.—
Derselbe, verkauft an Aug. Hörner jr., Ehefrau Anna geb. Burchard, 2916 Qm. und 1150 Qm. Bauplätze an der Sophien- und künftigen Geranienstraße (Zwangsversteig.)	57 050.—
Joh. Frühwald, Schreinermeisters Ehefrau, verkauft an Emil Ratzel, Expeditionsgehilfen Ehel., Haus Dorotheastraße 6 für	6 700.—
Wilh. Weber, Schlossermeister Ehefrau, verkauft an Georg Bilger, Theatermaler Eheleute, Haus Luisenstraße 29 (Zwangsversteigerung) für	34 000.—
Val. Kohlmann II., Schreiners Witwe, verkauft an Emil Mall, Ziegeleibesitzers Eheleute, 711 Qm. Acker im Gewann Neufeld für	300.—
David Reutlinger, Metzgermeister und Genossen, verkaufen an David Reutlinger, Metzgermeister, Haus Markgrafenstraße 2 (Zwangsversteigerung zwecks Gemeinschaftsaufhebung) für	3 132.—
Aug. Gerhard, Maurermeisters Witwe, verkauft an August Gerhard, Maurermeister, 445 Qm Bauplatz an der Essenweinstraße für	11 125.—
Wendelin Braun, Landwirt u. Gen., verkaufen an Johann Zöller IV., Bürgermeister in Bulach ⅓, Anton Schühly, Ratschreiber in Bulach ⅓, Hermann Weber, Polizeidiener in Bulach ⅓, von 400 Qm. Wiese im Gewann Unterwiesen (Zwangsversteigerung zwecks Gemeinschaftsaufhebung) für	1 210.—

Wer erteilt einem Amateur-Photographen **Unterricht im Photographieren,** von der Aufnahme bis zum fertigen Bild. Off. nebst Preis unter Nr. 8658a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen.

Einige große, guterhalt., zweitürige **Kleiderschränke** sind billig **zu verkaufen.** B34916 **Rudolfstraße 12,** Quergebäude.

Neues Fahrrad, erste Marke, wegen Wegzug billig zu verkaufen. B34934 **Kapellenstr. 56a,** Laden.

Herde, neue u. gebr., diese Woche weg. Umz. spottbill. **zu verkaufen.** B34279 **Ludwig-Wilhelmstr. 11,** p.

Für **Einjährigen oder Unteroffizier:** Gut erhalt. **Grenadier-Rock und Mütze** billig **abzugeben.** B34917 **Rüppurrerstr. 29b, II.**

Eingetroffen:

ganze und **halbe, gelbe, neue** Riesen-Victoria-Erbsen,
neue Heller-Linsen,
neue ungar. Perl-Bohnen,
neues Delikatess-Sauerkraut,
neue Salz- und Essiggurken,
neue Bismarck-Heringe,
neue holl. Voll-Heringe,
Matjes-Heringe,
neue Gemüse- und Früchte-Konserven,
Kaviar,
Oelsardinen,
Kronenhummer
bei 13206.5.4

W. Erb, am Lidellplatz.
Telephon 495.

Aus frischem Waggon
Italiener Aepfel
per Pfd. **9** Pfg.
5 Pfd. **40** Pfg.
per Pfd. **12** Pfg.
5 Pfd. **55** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.,
in den bekannten Verkaufsstellen. 13914

Honig

das Pfund **90 Pfg.** garantiert echt. B34949 **Augartenstr. 71,** 3. St. rechts.

Herrschaftliche Besitzung,

unweit B.-Baden, mit **hochrentablem Fabrikationsbetrieb,** d. jährl. 10 000 M. Reingewinn abwirft, billigst verkäuflich. Fachkenntn. absolut nicht erforderlich. Herrschaft. Wohnhaus mit 10 schönen Zimmern, allen Bequemlichkeiten, elektr. Licht, große Gartenanlage 2c. Günstigste Gelegenheit für Jagd und Fischerei. Herrschaften, die von ihrer Kapitalanlage Rentabilität verlang., wollen sich wenden unt. 8637a an die Expedition der „Bad. Presse".

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 27. September.

):(**Der Militärverein** veranstaltete am letzten Samstag abend im Saale des Kolosseums sein 37. Stiftungsfest und hatten sich die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen zahlreich eingefunden. Mit dem Triumphmarsch „Mit Gott für Kaiser und Reich" seitens der Kapelle des **Feldartillerieregiments Großherzog Nr. 14** unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters **Liese**, wurde die Festfeier eröffnet. Wie so oft schon, so hatte auch diesmal der **Männergesangverein Karlsruhe** seine tüchtige Sängerschar in den Dienst der Veranstaltung gestellt und brachte unter Leitung ihres Chormeisters Herrn **Sonnet** prächtige Männerchöre zum Vortrag. Wurden schon die gediegenen Volkslieder mit großem Beifall aufgenommen, so wollte derselbe beim Vortrag des Kunstchores „Helgoland" von Sonnet kein Ende nehmen und eine Zugabe mußte erfolgen. Als Solist des Abends trat Herr Konzertsänger **Weißbecher** aus Ettlingen auf und erfreute mit seiner schönen sympathischen Stimme die Anwesenden; dankbar wurden seine Darbietungen entgegengenommen. Mit staunenswerten Leistungen am Reck zeigte sich eine Riege der **Karlsruher Turngemeinde 1861** und mit Sicherheit und Eleganz führte dieselbe ihren Part durch. Reicher Beifall wurde den wackeren Turnern zuteil. Der 2. Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. **Lorenz**, der anstelle des leider durch Krankheit verhinderten 1. Vorsitzenden, Oberrechnungsrat **Gauggel**, der Veranstaltung präsidierte, hieß die Erschienenen herzlich willkommen, besonders die Präsidialmitglieder des badischen Militärvereinsverbandes, Generalmajor Frhr. **Röder v. Diersburg**, Oberhofbaurat **Amersbach**, Rechtsanwalt Dr. **Süpfle**, Oberstleutnant **Heusch**, ferner Geh. Hofrat **Ziegler**, Baurat **Kühlental**, sowie den Gauvorsitzenden des Hanauer Gauverbandes **Hauß**. Im weiteren begrüßte der 2. Vorsitzende diejenigen Kameraden, die auf eine **25jährige Mitgliedschaft** zurückblicken konnten. Seine Begrüßungsansprache endete mit einem Hoch auf den Großherzog und das ganze Großherzogliche Haus. Namens der Gäste und des Präsidiums des Badischen Militärvereinsverbandes sprach sodann Generalmajor Frhr. **Röder von Diersburg**. Sein Hoch galt dem Verwaltungsrat des Vereins, dem Vorsitzenden und den Jubilaren. Im Laufe des Abends ergriff der 2. Vorsitzende, Herr Dr. **Lorenz** nochmals das Wort, um der Jubilare zu gedenken. In erster Linie sei es Hr. Oberst **v. Brauchitsch**, der Bezirkskommandeur, der für den Militärverein schon sehr viel getan habe und es habe der Verwaltungsrat den Beschluß gefaßt, Herrn Oberst v. **Brauchitsch** zum **Ehrenmitglied** zu ernennen. Weiter gedachte Redner der Jubilare, die 25 Jahre dem Verein angehören. Er verband damit den Wunsch, daß sie auch fernerhin die Grundsätze des Vereins hinaustragen und auch für den Verein wirken mögen. Hierauf überreichte der Vorsitzende die **Erinnerungsmedaillen** an die Mitglieder: Friedrich **Appenzeller**, Bäckermeister, Karl **Burger**, Kaufmann, Johann **Engel**, Zugmeister, Josef **Fell**, Privatier, Kilian **Geiger**, Schneider, Leopold **Gräbener**, Hofgartendirektor, Ed. **Hepp**, Oberleutnant a. D., Karl **Krepper**, Hofkassendiener, Andreas **Luitz**, Brunnenmeister, Joh. **Müller**, Kommissionär, Josef **Roth**, Kaufmann, August **Sutter**, Kassendiener. Mit einem Hoch auf die Jubilare schloß der feierliche Akt. Namens der Jubilare dankte Kaufmann **Roth**; er übermittelte zugleich die Grüße des „Verbandes der Kriegsfreiwilligen von 1870", der sich die Pflege der Treue zu Fürst und Vaterland zur Aufgabe mache. Sein Hoch galt dem Wachsen, Blühen und Gedeihen des Militärvereins. Den Schluß des hübschen Programms, das durch die Vorträge der Liese'schen Kapelle in angenehmer Weise ergänzt wurde, bildeten **Kinematographische Vorführungen**. Der 2. Vorsitzende dankte zum Schluß noch allen Mitwirkenden und brachte seinen besonderen Dank gegenüber dem Vorsitzenden der Vergnügungskommission und dem 3. Vorsitzenden, Kamerad **Lindenlaub**, zum Ausdruck. Aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft und der Uebergabe der Erinnerungsmedaille hat Herr Oberleutnant **Hepp** der Unterstützungskasse 100 *M* überwiesen. Der zweite Teil des Abends war dem Tanze vorbehalten und wurde hiervon ausgiebiger Gebrauch gemacht.

=k. **Herrenabend der Liederhalle.** Wenn die „Liederhalle" ihre Getreuen zu einer Veranstaltung ruft, so bedeutet dies immer eine sichere Gewähr köstlicher, fröhlicher Stunden. Das bewies auch wieder der am Samstag stattgefundene Herrenabend, der in seinem wohlgelungenen Verlauf eine schöne Einleitung des Winterprogramms bildete und Genußreiches für die kommenden Vereinsveranstaltungen in Aussicht stellt. Die Vorzügliches leistende Abteilung der Grenadierkapelle vermochte sofort die in großer Anzahl erschienenen „Liederhaller" in fröhlichste Stimmung zu versetzen, die dank des Gebotenen auch bis zum Schlusse anhielt. Der stellvertretende Präsident, Chormeister und Vergnügungskommissarius Herr **Reinfurth**, der unermüdliche Thomas der Liederhalle, eröffnete den Abend mit einer herzlichen Begrüßungsansprache, in der er auf den großen Erfolg der Liederhalle beim Kaiserwettsingen in Frankfurt zurückgreifend, die Sänger zu ernstem Studium und treuer Erfüllung ihrer Sängerpflichten ermahnte, damit auch künftighin die künstlerische Leistungsfähigkeit der Liederhalle erhalten bleibe. Seine trefflichen Ausführungen, die von edler Begeisterung für die schöne Sache, in deren Dienst sich die Liederhalle stellt, zeugten, wurden mit freudiger Zustimmung und lebhaftem Beifall aufgenommen. Eine prächtige Leistung bot mit seinen Liedervorträgen Herr **Meißner**, dessen wohlgeschulte, weiche Stimme auch in den höchsten Lagen sehr gut klang; auch ihm wurde reichster Beifall zuteil. Ausgezeichnet klangen ferner die Vorträge des Soloquartetts (Dr. **Goy, Höllischer, Kemmer** und **Müller**), das u. a. auch mit der ihm von Chormeister **Baumann** gewidmeten feinsinnigen Komposition „Traue keinem Reitersmann" großen Beifall fand. Die trefflichen Leistungen der Herren **Firnrohr, Held** und **Kemmer** auf dem humoristischen und deklamatorischen Gebiet sind schon des Oefteren gewürdigt worden. Die Herren verstanden es auch diesmal wieder, wahre Beifallsstürme hervorzurufen. Die Begleitung der Solonummern lag in den bewährten Händen des Herrn **Herrmann**. Es war ein wohlgelungener Abend, so recht geeignet, den in der Liederhalle herrschenden Geist inniger Zusammengehörigkeit aufs Neue zu stärken!

⊙ **Der 1. Karlsruher Amateur Schwimmklub „Neptun"**, ein eifriger Vorkämpfer der deutschen Schwimmsache in hiesiger Stadt, konnte am vergangenen Samstag und Sonntag sein **10. Stiftungsfest** feiern. Schon im Juni d. J. hatte der Klub aus diesem Anlaß ein wohl gelungenes Nationales Schwimmfest veranstaltet, zu dem sich Schwimmer aus ganz Süddeutschland eingefunden hatten. Die eigentliche Stiftungsfestfeier wurde nun am gestrigen Sonntag begangen, der am Samstag abend ein **Festkommers** im Klublokal „Hotel Nowack" vorausgegangen war. Welcher Beliebtheit sich nicht nur die sportlichen, sondern auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereins erfreuen, das bewies der **Familienabend**, der anläßlich des 10. Stiftungsfestes im oberen Saale des Hotel Nowack stattfand und sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm, das für diesen Abend zusammengestellt war, machte der Vereinsleitung alle Ehre. Durch den schwungvollen „Neptunmarsch", gespielt von einer Abteilung der **Leibdragonerkapelle Nr. 20**, wurde der Abend eröffnet. Es folgte hierauf ein **Festprolog**, von Frl. **Flechtner** mit viel Verständnis gesprochen. Der 1. Vorsitzende, Herr **Kuenzer**, gab hierauf in längeren Ausführungen einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins seit seinem Bestehen, dem zu entnehmen war, daß der Klub sich von Jahr zu Jahr immer mehr entwickelte und sich so als ein würdiges Glied des großen Deutschen Schwimmverbandes erwies. Einige hübsche Kauplet- und Gesangsvorträge der Damen **Volk** und **Kuenzer** und der Herren **Becker** und **Schuster** wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. Besondere Erwähnung verdienen die Darbietungen des modernen Zauberkünstlers R. **Volk**, der wirklich Vorzügliches auf diesem Gebiet leistete. Reicher, wohlverdienter Applaus lohnte ihn für seine Leistungen. Durch einen **Ball**, der Schwimmer- und Schwimmerinnen bis zu später Stunde zusammenhielt, fanden die Festlichkeiten ihren Abschluß. Möge der Verein immer weiter fortarbeiten um das anerkennungswerte Ziel des Deutschen Schwimmerverbands, das Schwimmen zum Allgemeingut des deutschen Volkes zu machen, bald zu erreichen.

Telegraphische Kursberichte

vom 27. September.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	208.10
Disc Com.-A	200.10
Dresd. B.-A.	162.50
Ost.Staatsb.-A.	161.70
Lombarden	24.70
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.63
„ Antwerpen	808.50
„ Italien	807.25
„ London	203.80
„ Paris	811.66
„ Schweiz	811.33
„ Wien	850.25
Priv.-Diskonto	3¼
Napoleons	16.22
3½% Deutsche Reichsanleihe	94.65
3% do.	84.95
3½ Pr. Cons.	95.05
4% Ital. Rente	102.50
4% Ost. Goldr.	99.10
4¼% Ost.Silb.	98.10
3% 1. Portug.	62.—
4% 1880 Russen	90.20
4% Serben	80.50
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	94.60
4% Ung.Staatsr.	92.15
Bad. Bank	135.70
Kom.-Dst.Bank	118.—
Darmst. Bank	140.50
Deutsch. Bank	249.40
Diskonto	200.10
Dresd. Bank	162.50
Ost. Länderbk.	124.20
Rhein. Kr.-Bk.	137.25
Rhein.Hyp.-Bk.	196.70
Schaaffh. Bank	148.50
Wiener B.-B.	137.75
Ottomanbank	146.—
Bochum	255.—
Laurahütte	204.30
Gelsenk.	214.20
Harpener	210.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.90
4% Bad. 1901	102.—
3½% „ abg. i. Fl.	97.—
dto. i. M.	94.20
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	93.50
3½% „ 1902	93.25
3½% Bad.1904	93.50
3½% Bad.1907	93.50
3% Bad. 1896	86.20
4% Bayern 1907	102.10
4% Württb.1907	102.60
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.50
4% „ 1917	100.50
3½% „ 1914	92.40
4% 1897 Arg.	89.—
5% 1896 Chin.	102.95
4½% 1898 „	99.25
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.—
5% dto. conf. äußere 1890	101.—
4½% N. Staatsanleih. v. 1905	99.25
4% do. Rente 1902	89.—
4% Türken unifiz. v. 1903	93.60
Türk. Lose	163.—
Bad. Zuckf. W.	145.10
A. Elekt.-Ges.	240.60
El.-Ges.Schuck.	127.10
Masch.Gritzner	220.—
Karlsr.Masch.	210.—
H.-A. Paketf.	133.10
Nordd. Lloyd	103.20

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	209.50
Deutsche B.-A.	249.40
Disk.-Comm.	200.10
Dresd. Bank	162.30
Ost.S.-B. Fr.	169.70
„ Südb. Lomb.	25.30

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	208.90
Berl.Handelsg.	—.—
Kom.-Disk.-B.	117.50
Darmst. Bank	141.—
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	200.90
Dresd. Bank	—.—
Balt. u. Ohio	118.—
Boch. Gußstahl	255.—
Dortm. Union Lit. C.	86.—
B.Kö.-u.Laurah.	204.80
Harpener	209.70

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	93.90
3½% „ 1904	93.40
3½% „ 1907	93.50
4% Bad. 1909	101.70
4% R.-Sch. 1908	100.60
3½% Reichsanl.	94.40
3% Reichsanl.	85.—
3½% Preuß. C.	94.40
3% dto.	85.—
4½% Russ. 1905	99.20
4½% Jap. „	96.30
Ost. Kreditakt.	208.70
Disk.-Komm.	199.—
Dresd. Bank	162.80
Nat.-B.f.Dtschl.	130.—
Kom.-Disk.-Bk.	117.70
Ost.St.-B.(frz.)	161.80
Kanada-Pacific	185.80
Bochum.Gußst.	253.70
B.Kö.-u.Laurah.	201.70
Gelsenk.Bergw.	214.—
Harpener	209.70
Phönix	212.60
Dynamit Trust	175.90
All. Elek.-G. E.	240.25
E.-G. Schuckert	125.80
Siem. u. Halske	233.75
Westerregeln	208.—
D.Met.-Patr.-F.	352.—
N.-F. Gritzner	221.70
V.Köln-Rottw.	253.—
Brauerei Sinner	253.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.—
Ung.Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	3½

Berlin (Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	210.—
Berl.Hand.-Ges.	183.40
Deutsche B.-A.	252.50
Disk. Komm.-A.	200.25
Dresden. B.-A.	163.25
Lmb.,Ost.Südb.	25.25
Balt. u. Ohio	118.25
Bochum.Gußst.	255.—
Dortm.U.Lit.C.	85.—
Laurahütte	201.10
Gelsenkirchen	214.75
Harpener	210.10

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	664.20
„ Länderbank	493.—
„ Staatsb.(frz.)	758.—
Lomb.Ost.Südb.	127.—
Marknoten	117.50
Ost.Kronenrente	94.85
Ost.Papierrente	97.80
Ung. Goldrente	113.05
Ung.Kronenrent.	91.85

Tendenz: fest.

Paris.

3% frz. Rente	97.47
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.90
4% Türk., unifiz.	93.50
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	728.—
Rio Tinto	19.72

London.

Chartered	38¾ Sh
de Beers	18½
East Rand	12¾
Goldfields	7⅛
Randmines	9¾
Anaconda	10¼
Atchis. common	121⅞
„ preferred	107—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	164½
Denver prefer.	48⅜
Louisville Nasyb.	156½
Union Pacific	208¼
United Stat. Steel. Corp. commo	87¾
dito preferred	131½

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≋ **Bremen**, 27. Sept. **Angekommen** am 25.: „Prinzregent Luitpold" 4 Uhr nachm. in Columbo, „Halle" 5 Uhr nachm. in Antwerpen, „Helgoland" 5 Uhr nachm. in Bremerhaven, am 26.: „Gießen" 7 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Bremen" 9 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich" 12 Uhr vorm. in Hiogo, „Bonn" 6 Uhr nachm. in Antwerpen. **Passiert** am 25.: „Breslau" 11 Uhr vorm. Lizard, „Kaiser Wilhelm der Große" 3 Uhr vorm. Scilly. **Abgegangen** am 25.: „Coblenz" 7 Uhr nachm. von Brisbane, „Schleswig" 10 Uhr nachm. von Neapel, „Prinzeß Alice" 5 Uhr vorm. von Neapel, „Berlin" 12 Uhr vorm. von Newyork, am 26.: „Zieten" 4 Uhr nachm. von Wissingen, „Goeben" 7 Uhr nachm. von Algier, „Gg. Washington" 8 Uhr nachm. von Cherbourg, „Frankfurt" 6 Uhr nachm. von Coruna, am 27.: „Lützow" 6 Uhr vorm. von Shanghai.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 27. September 1909.

Hoher Druck bedeckt heute den ganzen Norden und Nordosten Europas, das Festland und der Süden bilden dagegen ein Depressionsgebiet, das flache Minima über dem Odergebiet und über Oberitalien enthält. Das Wetter ist in Deutschland trüb und vielfach regnerisch geblieben. Das Depressionsgebiet scheint sich langsam ostwärts entfernen zu wollen; es ist deshalb veränderliches und kühles Wetter vorerst noch mit stellenweisen Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

September	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
26. Nachts 9²⁶ U.	752.9	12.0	9.8	95	NNO	bedeckt
27. Mrgs. 7²⁶ U.	753.2	11.4	9.4	95	WSW	„
27. Mitt. 2²⁶ U.	753.7	14.6	10.1	82	N	heiter

Höchste Temperatur am 26. Sept. 15,3; niederste in der darauffolgenden Nacht 7,3.

Niederschlagsmenge am 27. September 7²⁶ früh 3,3 mm.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Philipp August Lemmer

Diplom-Ingenieur

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. 8660a

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Stephanie Lemmer, geb. Ferber,
Otto Lemmer, Justizaktuar.
Wilhelm Lemmer, Gerichtsassessor.
Elsbeth Lemmer, geb. Vögeli.

Thiengen, Waldshut, den 26. September 1909.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 28. Septbr., vormittags 8 Uhr, in Thiengen statt.

Vereinigte liberale Parteien.

Mittwoch den 29. September, 8½ Uhr
im Saal des **Schrempp'schen Biergartens**, Beiertheimer-Allee 18:

Oeffentliche Wählerversammlung,

in welcher Herr Geh. Hofrat **Rebmann** sein Programm entwickeln wird. 13929

Freie Diskussion!

Aus dem reichhaltigen Programmauszug vom 25. bis inkl. 29. September 1909; des

Residenz-Theater

Kinematograph — **Waldstraße 30**
ist als hochinteressant und lehrreich zu erwähnen:

Die Herstellung des Seidenwurm vom Seidenwurm-Ei bis zur fertigen Ware.

Ferner:

Der Engpaß von Sagittarie,
sowie auch gar lieblich anzusehen ist
die vielen kleinen Kinder einer Bewahranstalt in Paris.

NB. Bei Erstellung des Neubaues ist auf Sicherheit im Residenztheater nach jeder Richtung hin Rechnung getragen worden. So geschieht die Projektion von rückwärts in einem vom Theatersaal 8 Meter entfernten vollständig massiv steineren Anbau, welcher noch durch Eisentüre und eisernen Vorhang abgetrennt ist. — Durch Anschluß an das Friedrichsbad sind auch keine Maschinen wie Motore Umformer u. dergleichen vorhanden, sondern wie in Privat-Wohnungen nur Steckkontakte.

Der Saal hat zwei große Entree, Ein- u. Ausgangs-Pendeltüren, ebenso eine große Notausgangstüre, eine weitere zwischen der Bildfläche und dem Projektions-Raum nach dem geräumigen Hofe. — 13924

Außerdem erscheinen nur harmlose Bilder auf der Fläche und keine Feuer empfänglichen Kostüme. —

Ich habe meine Sprechstunden wieder aufgenommen
Paul Rubin, Dentist
Kaiserstrasse 175. (B34801) Telephon 1551.

Die neuesten Muster in
Tischkarten
künstlerischer Ausführung
Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc.
rasch und billig in der
Buchdruckerei F. Thiergarten
Verlag der Badischen Presse
Karlsruhe, Lammstr. 1b.

Das altrenommierte Restaurant
Café Seyfried
in Karlsruhe
ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu vermieten.** Näheres im **Kontor der Mühlburger Brauerei**, vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei, in Karlsruhe-Mühlburg. 13564.3.

Die Gemeinde Bannhalt verpachtet am Dienstag den 5. Okt. l. J., vormittags 9 Uhr, am Rathause einen großen, geräumigen
Weinlagerkeller
im neuen Schulhause und sind Liebhaber hiefür freundlichst eingeladen. 8608a

Zu verkaufen:
Komplette Betten zu 30, 35, 40, 50 *M*, Bettlade mit Rost 6, 8 *M*, mit Matratze 12, 15, 20 *M*, eintürige Schränke 10, 12, 15 *M*, zweitürig 20, 25, 30, 45 *M*, Kommode 25 *M*, Waschkommode 40 *M*, Nachttische 1, 5, 12 *M*, Vertiko 35, 50 *M*, Chaiselongue 20, 35 *M*, Sofa neu überzogen 25 *M*, 1 Garnitur Sofa und 2 Sessel 60 *M*; ferner: Federbetten, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Uhren 2c. zu staunend billigen Preisen bei **D. Gutmann**, Rudolfstr. 12, Quergebäude, **Betten- u. Möbelhdlg.**

Rollenumzüge
werden unter Garantie billig besorgt, auch mit Wagen, durch B34208 Schr.-Mstr. **Rauch, Durlacherstr. 29.**

Damenhüte werden chic und elegant garniert, ält. Hüte modernisiert z. bill. Preis. B34683 Rheinstraße 15, 3. Stock.

!! Nähmaschine, !!
hocharmig, so gut wie neu, ist mit Garantie für 35 *M* zu verkaufen. B34942 Rüppurrerstraße 88, I.

Stellen finden

Lebensstellung.
Für ein gut gehendes **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft** wird ein zuverlässiger
jung. Mann od. Fräulein
per sofort oder 1. Oktober als Verkäufer **gesucht.** Da der Chef meist auf Reisen ist, wird **Beteiligung** mit Mk. 4—5000 gewünscht, aber nicht unbedingt verlangt. 4.3
Gefl. Anerbieten unter Nr. 13755 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schriftlicher Nebenerwerb.
Adressenarb. h. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Int.-National. Adr.-Büro **M. Löge, Hamburg 36.** 8688a12.2.

Einem
strebsamen jungen Manne
ist Gelegenheit geboten, in modern geleiteten kaufm. Büro einer großen Maschinenfabrik die
kaufm. Lehre
durchzumachen. Angebote mit Lebenslauf unter Nr. 13884 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling-Gesuch!
Ein der Schule entlassener Junge wird auf ein Anwaltsbüro gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unt. Nr. 13813 a. die Exp. d. „Bad. Presse"

Junger Mann, nicht unter 15 Jahren, kann sofort als
Lehrling
eintreten. Offerten an 13931.2.1
Oskar Suck, Hofphotograph, Kaiserstraße 223.

Lehrling
mit guter Handschrift auf mein Bureau **gesucht.** Anmeldung mit Zeugnissen vormittags 10—12 Uhr oder nachmittags. B34932
Rechtsanwalt Dr. Lorenz, Kaiserstraße 89.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13, Tel. 1547.

5 M. und mehr tägl. Verdienst d. schriftl. Arb., häusl. Tätigkeit Vertret. Auch für Damen. **Trappe** Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. 8644a

Konditorlehrling

Sohn achtbarer Eltern **findet** unter günstig. Bedingungen **Lehrstelle** bei 13927.3.1
Fr. Nagel, Hofkonditorei, **Karlsruhe.**

Bürofräulein,

das schon praktisch tätig war und im Rechnen bewandert ist, **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 13856 an die Exped. der „Bad. Presse".

Erste Verkäuferin

aus der Manufaktur- oder gemischten Branche, tüchtige Kraft, wenn möglich auch im Dekorieren bewandert, für sofort **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unt. Nr. 8543a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Ein junges Mädchen

mit guter Schulbildung wird für das Bureau eines Detailgeschäftes als **Lehrmädchen** gesucht. Offerten unter Nr. 13899 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Militärsattler

auf Tornister 2c. in u. außer Haus **gesucht.** 8606a.3.1
Maury & Co., Offenbach, Main.

Büchsenmachergehilfe,

vertraut mit sämtlichen Reparaturen an modernen Waffen, auch mit Munitionsbeschuß, **findet** sofort dauernde Beschäftigung.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an 8622a.2.1
Gustav Genschow & Co., A.-G., Durlach.

Jüngere, tüchtige 8603a

Elektromonteure

für Rohrmontage sofort dauernd bei guter Bezahlung gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Elektrizitätswerk Herxheim.
Betriebsleiter Männer.

Hilfsmonteure

für Zentralheizung **gesucht.** 13925
Pechem & Post, G. m. b. H.
Eisenlohrstraße 8. 2.1

Tüchtige Eisendreher und Maschinenschlosser

für **Präzisionsarbeit gesucht.**
Offerten unter Angabe von Alter, bisherig. Tätigkeit, Lohnansprüchen nebst Zeugnisabschriften an die
Maschinenfabrik Dos, G. m. b. H., Baden-Baden. 8575a

Tüchtiger

Maschinenarbeiter

(Fräser) bei hohem Lohn und dauernder Stellung per sof. **gesucht.**
A. Meinzer, Pforzheim,
Schreinerei und Glaserei,
8611a Hohenzollernstraße 79. 3.1

Gärtner-Gesuch!

Ein jüngerer, nüchterner u. zuverlässiger Gärtner mit gut. Zeugnissen, der selbständig zu arbeiten versteht, wird per sofort oder 15. Oktober für einen Privatgarten bei vollständig freier Station gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und tunlichst auch Photographie sind unter Nr. 8568a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Ein jüngerer, mit guten Zeugnissen versehener

Kaminfeger-Gehilfe

findet dauernde Stelle bei
Kuhn, Waldkirch,
8491a.2.2 Breisgau.

Kaminfegergehilfe,

ein jüngerer, zuverlässiger, **findet** in 8 bis 14 Tagen dauernde Beschäftigung, 8607a.2.1
bei **Kuhn** in **Ueberlingen** a. See.

Kutscher gesucht.

Jüngerer, zuverlässiger Kutscher, welcher sicher im Fahren ist und prima Zeugnisse aufzuweisen hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Photographie an
Hettmansperger & Lechner,
8652a.3.1 **Bruchsal.**

Gesucht wird sofort jüngerer

:: Hausbursche, ::

welcher mit Pferd umgehen kann, möglich vom Lande.
B34885 **Werderstraße 45.**

Gesucht 8583a 2.2

junger, etwas bemittelter Mann zur Ausbildung in Massage und Badefach. Aerztl. Prüfung. Ev. feste Anstellung in Sanatorium. Meld. **Massage-Institut Günther, Baden-Baden,** Sophienstr. 22, II.

Packer

sofort. Eintritt gesucht. B34956
& Hirsch, Waldstraße 26.

PARA Liquor ultrafine!

Rein aus Kräutern d. Lapitulare dort., Bergwurzeln und Honigblüthen gewonnen ist dieser Liquor
Labsal • Stärkung • Heilung

7724a

Wir **suchen**

für das Großherzogtum Baden

einen weiteren mit der Materie unserer

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Branchen

vertrauten, nachweislich acquisitionstüchtigen

Reise-Beamten

zu engagieren. Ausführliche Offerten erbitten wir an uns direkt.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft
Mannheim. 8645a.3.1

Die

General-Agentur für das Großherzogtum Baden

einer großen, deutschen

Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchdiebstahl-

Versicherungs-Gesellschaft mit vorhandenem Inkasso ist zu vergeben. **Die Gesellschaft ist nicht abgeneigt, die Vertretung zu einer berufsmäßigen mit festen Bezügen zu gestalten.**
Herren mit guten Beziehungen und nachweislicher organisatorischer und acquisitorischer Befähigung, die gewillt sind, die Interessen der Gesellschaft energisch wahrzunehmen und Garantien für eine entsprechende Ausdehnung des bestehenden Geschäftes bieten können, belieben Offerten zu richten unter 8584a an die Expedition der „Badischen Presse".

Tücht. Großstückarbeiter

für dauernde Beschäftigung bei 1. Tarif gesucht. 8656a
Otto Schäfer Nachf.,
8656a **Pirmasens.**

Hilfsarbeiterin für Buchbinderei,

welche schon als solche längere Zeit tätig war, bei guter Bezahlung sofort gesucht. Näheres in der
Expedition der „Bad. Presse".

◆◆◆◆◆ Tüchtige ◆◆◆◆◆

Restaurationsköchin

für Jahresstelle auf 1. oder 15. Oktober **gesucht.** Nur ältere, saubere, durchaus pünktliche Mädchen mit prima Zeugnissen oder Empfehlungen und ein fleißiges, sauberes

Küchenmädchen

und Stütze der Köchin, welche schon ähnliche Stelle begleitet, bevorzugt bei familiärer Behandlg.
Offert. **Gasthof z. alten Pfalz, Offenburg** (Baden). 8617a

Haushälterin gesucht.

Einzelstehender, älterer Herr sucht erfahrene, zuverlässige Haushälterin auf 1. Oktober.
Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanspr. unter Nr. B34566 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Haushälterin!

Braves, fleißiges, kräftiges, kath. Mädchen als Haushälterin zu einem Herrn mit einem Knaben **gesucht.** Offerten mit Bild unter Nr. 8619a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei tüchtige

Hausmädchen gesucht

für 1. Oktober. 8613a.2.1
Erholungsheim Luisenruhe,
Königsfeld in Baden.

Ein einfaches, tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haushalt auf 1. Oktober gesucht. 13911
Scheffelstraße 60, I.

Braves, evangelisches

Mädchen

gesucht, das schon in feinem Haus gedient hat, selbständig gut **kochen** kann und die **Hausarbeiten** besorgt, zu zwei Damen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. bei Frl. **Nödel,** Redtenbacherstraße 12, Karlsruhe. B34902

Gesucht

wird auf 15. Oktober ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, **welches schon in besseren Häusern** in Stellung war.
Zu erfragen **Douglasstraße 11,** parterre B34694.2.2

Mädchen-Gesuch!

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, wird per 1. Okt. zu 2 Leuten gesucht. Näh. Redtenbacherstraße 21, III. B34610

Mädchen,

gut empfohlenes, das selbständig in Küche u. Hausarbeit, per sofort oder 1. Oktober **gesucht.** 13845
Kronenstraße 36, part.

Tüchtiges Mädchen

mit gut. Zeugn., das bürgerl. kochen und Hausarbeit verrichten kann, bei gut. Lohn sofort **gesucht.**
13904 **Kriegstraße 127,** 2. St.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** kann sofort eintreten. B34931.3.1
Kronenstraße 47, Bäckerei.

Mädchen,

das **selbständig** gut kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, in kleine Familie gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Nur wirklich tüchtige und mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden B34919
Hirschstraße 109, I.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches selbständig bürgerlich kochen kann und willig Hausarbeit übernimmt, wird per 15. Okt. **gesucht.**
13923 Näh. **Vorholzstr. 21,** part.

Ich **suche** ein starkes, ehrliches

Mädchen

am liebsten vom Lande, das auch im Laden mithelfen kann. B34962
Näheres **Karl Reinhold, Ecke Krieg- u. Welzienstraße.**

Jüngeres, zuverlässiges **Mädchen** für tagsüber zu 2 Kindern **gesucht. Parkstr. 11,** III. B34865

Gesucht wird auf 1. Okt. ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen B34187 **Zähringerstr. 96,** Laden.

Auf 1. Oktober anständiges, junges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, tagsüber **gesucht.** Zu erfr. **Kaiserstr. 98,** i. Lad. B34553

Ein **Mädchen,** das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. Okt. **gesucht.** B34908
Zu erfragen **Adlerstraße 15.**

Junges, schulentlassenes, braves **Mädchen** zur Mithilfe im Haushalt, bei guter Behandlung auf **sofort gesucht.** B34909
Näheres **Douglasstraße 6,** II.

Ein jüngeres Mädchen, zur Mithilfe in der Haushaltung, welches zu Hause schlafen kann, auf 1. Oktober **gesucht.**
B34875 **Karlstraße 20, I.**

Gesucht auf 1. Oktober fleißiges **Mädchen,** das etwas kochen kann, in Familie mit 2 Kindern. 3.2
B34795 **Yorkstraße 47,** 3. St.

Krankenpflegerin gesucht.

Eine erfahrene, gesetzte **Krankenpflegerin** wird von einem älteren Ehepaar aufs Land in der Nähe von Karlsruhe zum 1. Oktober gesucht. Vorstellung mittags erbeten. Von wem zu erfragen unter Nr. 13926 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Monatsfrau,

reinlich und flink, täglich nachmittags zum Spülen einige Stunden **gesucht.** Freitag od. Samstag den ganzen Tag zum Putzen. Angebote werden **nur** mit Lohnansprüchen berücksichtigt.
Offerten unter Nr. B34880 an die Exped. der „Bad. Presse".

Monatsfrau gesucht.

B34876 **Roonstraße 15,** I.

Monatsfrau,

ehrlich u. reinlich, per sof. gesucht.
B34952 **Maienstraße 9,** part., lks.

Putzfrau gesucht für großen Laden. Melden zwisch. 8—10 Uhr morgens. **Stephanienstr. 54, I.**

Stellen suchen

Vertrauensstellung

als Geschäftsreisender oder and. einschl. Art, wird von kautionsfähig., fleiß., unbescholt. Herrn **gesucht.** Derselbe bereiste schon etl. Jahre Baden mit eigenem Fuhrwerk. Da wirklich Vertrauensstellung gesucht, wird mehr auf solides Geschäft als auf hohe Bezüge gesehen. Off. unt. Nr. 8642a an die Exp. der „Bad. Presse".

○○○○○ Tüchtiger ○○○○○

Bau- u. Möbelschreiner

25 J. a., **sucht gute Stelle** auf 1. od. 15. Okt. Derselbe ist in allen Fächern mit Maschinen vertraut, ist durch Ablegung der Meisterprüfung z. Anlernung von Lehrlingen berechtigt. Stellesuchender sieht vor allem auf dauernde Arb. Offerten unter Nr. B34888 an die Exped. der „Bad. Presse".

Großstückmacher

sucht auf 1. ev. 2. Tarif **Heimarbeit.** B34936
Kaiserstr. 56, III. St. Stbau.

Tüchtiger Heizer

sucht Stellung. Hat läng. Zeit auf Heizung, Wasser- u. Gas gearbeit. u. kann sämtl. Reparaturen selbst ausführ. Beste Zeugn. z. Dienst. Offerten unter Nr. B34899 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges chices Fräulein sucht Stellung

als Verkäuferin

am liebsten in **Damenkonfektion.** Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn geachtet.
Gefl. Offerten unter Nr. B34948 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein,

gesetzten Alters, mit langj. Büropraxis u. guten Empfehlungen, **sucht Stellung.** Bei Vertrauensstellung könnte Kaution gestellt werden. Offert. unt. Nr. B34923 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein vom Lande

sucht sof. Stellung, am liebsten als Stütze in kl. Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn resl. Offerten B34716.2.2
A. B. Josephshaus, Karlsruhe.

Ein Mädchen,

das schon gedient, gut bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, **sucht** auf 1. Okt. bei kl. Familie angenehme Stelle. Offert. erbeten **Uhlandstraße 30,** IV. B34881

Ein Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und sich den häuslich. Arbeiten unterzieht, **sucht Stelle** bis 1. Oktober. Zu erfragen Zähringer Löwen, Adlerstraße 18. B34874

Ein Mädchen.

das bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit versteht, **sucht Stellg.** in kleinem Haushalt per 1. Okt. Offerten unter Nr. B34861 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein sauberes fleißiges **Mädchen,** welches schon gedient, **sucht Stelle** auf 1. Oktober. Zu erfragen **Schützenstr. 67,** II, links. B34920

Bügeln.

Jüng. Frau könnte noch einige Tage vergeben. B34543
Näh. **Amalienstraße 46,** IV.

Eine Frau würde eine Monatsstelle annehmen. B34947
Näheres **Rheinstraße 101,** 5. St.

Zu vermieten:

Läden.

Kaiserstr. 26 sofort od. später **zu vermieten.** (Preis 500 M) B34780
Näh. im Instrum.-Geschäft.

Für Rechtsanwalt od. Arzt

sind 3 schöne große Räume, 1 Treppe hoch, in sehr guter Lage, Kaiserstraße, leer oder möbliert, zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 81. 13590

6 Zimmer-Wohnung

B34927
u. Küche, im 2. Stock, freundl. und gut heizbar, per 1. November zu vermieten. Preis Mk. 850.—.
Näheres **Sophienstr. 58,** 2. Stock.

Rudolfstraße 15,

eine Treppe hoch, ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, kompl. Bad, Balkon und Zugehör auf sofort od. 1. Nov. zu vermieten.
Näheres daselbst bei **Joseph Reiss,** part. B13906.4.1

3 Zimmer-Wohnung

mit üblichem Zubehör, Kloset im Abschluß, per 1. Okt. zu vermieten.
12570* **Haizingerstraße 10,** 2. Stock rechts.

3 Zimmerwohnung

u. Küche, hochpart., freundl., gut heizbar, auf 1. Oktober für 400 M zu vermieten. B34599
Näh. **Zähringerstr. 43,** II.

Wegen Wegzug ist **Kaiserstraße Nr. 107** freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf sof. oder später zu verm. Anzusehen zwischen 2—4 Uhr nachm.
B34928 Näh. 4. Stock daselbst.

Wohnung zu verm.

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zugehör im 2. Stock in **Mühlburg,** Preis 250 M, ist auf sofort oder bis 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen **Hermann Schönau,** Karlstraße 21 und **Hardtstraße 7,** Hinterhaus. B34867

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 15. Okt. oder 1. Nov. zu vermiet. B34959.5.1
Näh. **Uhlandstr. 10** im Laden.

Durlacherstr. 14 ist eine **Parterre-Wohnung,** 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B34963

Grenzstraße 32, Hths., sind sogleich **3 Zimmer,** Küche u. Keller zu vermieten. Näh. **Grenzstr. 28** bei Schlossermstr. Enghofer. B34921

Hirschstraße 16, nächst Kaiserstr., ist im Hinth. 2. St., neu hergerichtete **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Erfrag. Vorderh. 2. St. rechts. B34545

Klauprechtstraße 16, Stbau., ist 2 **Zimmerwohnung** mit Gas per 1. Oktober zu verm. B34699

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres im Laden. 13789.5.3

Scheffelstr. 59 ist **Wohnung** von 2 Zimmern Küche, Keller an kl., ruh. Familie auf Oktober zu vermieten. Näheres bei **Herling,** 2. Stock daselbst. B33512

Wilhelmstraße 15, Hinterh., **Wohnung,** 2 Zimmer und Zubehör an ruhige Leute. B34521
Näheres im Vorderhaus, 3. St.

Mühlburg. Rheinstr. 62 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. November zu vermieten. B33518

Zwei neu renovierte, besser möbl.

Zimmer sind in der Nähe der neuen Artill.-Kaserne und Telegr.-Abtlg. auf sofort oder 1. Okt. in ruh. Hause **zu vermieten.** Wo, ist zu erfr. unt. Nr. B34220 in der Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Möblierte Zimmer

sind zu vermieten. 13744.3.3
Hirschstraße 31.

Gut möbliertes **Zimmer** auf 1. oder 15. Oktober an solid. Herrn oder Fräulein zu verm. B34906
Näh. **Akademiestraße 9,** III.

Amalienstraße 14b, III., ist ein großes, fein möbl. **Eckzimmer** billig zu verm. auf 1. Okt. B34870

Gartenstraße 58, IV., rechts, ist einfach, möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. B34617

Gerwigstraße 36, II., sind ein bis zwei freundl. **Zimmer** per 1. Oktober zu vermieten. B34544

Gerwigstr. 56 part., **2 Zimmer,** gut möbl., auf sofort oder 1. Okt. billig zu vermieten. B34938

Hirschstraße 29, III., rechts, ist fein möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B34905

Hirschstraße 48, part., sind für 1. Okt. zwei gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) an gesetzteren Herrn zu verm. 13816

Kaiserallee 29, Hths. 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer,** sep. Eingang, an Herrn oder Fräulein sofort oder 1. Oktober billig zu vermieten. B34907

Kaiserallee 77a, III., sehr schön möbl., großes, zweifenstr. **Zimmer** mit Balkon, ohne bis-à-bis, an sol. Herrn zu verm. B33822

Kaiserstraße 14a, 3 Trepp., nächst der Waldhornstraße und techn. Hochschule ist ein helles, freundl. möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B34895

Kaiserstr. 35 ist eine freundliche **Schlafstelle** an einen oder zwei Arbeiter sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. B34935

Kaiserstraße 81, H. 4. St. r., ist ein einfach möbl. **Zimmer** sofort oder 1. Okt. an Herr od. Fräul. billig zu vermieten. B34718

Kaiserstraße 141, III. (Aussicht Marktplatz), gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B34943

Körnerstraße 2, part., nächst dem Mühlburgertor, habe ich auf 1. Oktober möbliert. **Zimmer** mit Kaffee billig zu verm. B34900

Leopoldstraße 18, II., ist eine frdl. möbl. **Mansarde** zu verm. B34884

Lenzstraße 1, II., r., ist freundl. möbl. **Zimmer** auf 1. Okt. zu vermieten. B34495

Putlitzstraße 16, II., nahe der Hirschbrücke, Südweststadt, ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Okt. bill. zu verm. B34781

Schönfeldstr. 5, pt. lks., gut möbl. **Zimmer,** in gutem Hause, nächst Parkstraße sof. zu verm. B34715

Schützenstraße 25, part., ist ein **Mansardenzimmer** an Fräulein od. Herr billig zu verm. B34918

Sophienstraße 16, I., ist ein frdl., gut möbl. **Zimmer** auf 1. Oktob. zu vermieten. B34719

Sophienstraße 23, 1 Trepp. hoch, ist gut möbl. **Zimmer** auf 1. Okt. an nur soliden Herrn zu verm. Anzus. zwisch. 1—3 Uhr. B34869

Sophienstraße 41, 2 Treppen, sind gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension, an bessere Herren sofort zu vermieten. B34263

Sophienstraße 85, IV., l., ist eine **heizbare Mansarde** billig sofort zu vermieten. B34871

Werderstraße 21, 1 Trepp., ist gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Okt. oder gleich zu vermieten. B34690

Werderstr. 88 ein schön möbliert. **Zimmer,** pro Monat 12 M, zu vermiet. Näh. 2 St., lks. B34506

Zähringerstraße 68, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** evtl. mit 2 Betten zu vermieten. B34883

Miet-Gesuche

Laden-Gesuch!

Tüchtige Geschäftsleute suchen bis 1. April einen **Laden,** Kolonialwaren mit Wohnung von 4 Zimmern. Südst. ausgeschl. Off. m. Preisang. u. Nr. B34877 an die Exped. der „Bad. Presse".

Dr. phil., Dauermieter, **sucht** gut möbliertes, sonnenwärts gelegenes
Wohn- u. Schlafzimmer.
Nähe des Schlosses bevorzugt.
Offerten unter Nr. B34924 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Student (Ausländ.)

sucht schön möbliertes Zimmer mit voller Pension bei nur besserer Familie.
Sofortige Offerte mit Preisangabe unter Nr. B34910 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für ein Fräulein wird auf 1. Oktober, ungeniertes,

möbl. Zimmer,

Mitte der Stadt **gesucht.** Off. mit Preisangabe unt. Nr. B34868 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zum 15. Oktober sucht j. Dame im Westend in feinem Hause

Zimmer

mit voller Pension, am liebsten wo 1—2 j. Damen sind. **Preis** usw. anzugeben.
Offerten unter Nr. 8609a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche auf 1. Oktober ein gemütl. und ruhiges, **möbliertes Zimmer.** Gefl. Offerten mit Preis unter Nr. B34925 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche gut möbl., ungeniertes **Zimmer,** mögl. separat, Ost-, Süd- oder Mittelstadt. Offerten unter Nr. B34722 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Geb. Herr **sucht freundl. möbl. Zimmer,** frei und sonnig gelegen.
Gefl. Angeb. unt. Nr. B34890 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für einen Untersekundaner wird vom 10. Oktober 1909 ab in einem Schülerheim oder in guter Familie einfache, preiswerte

Pension gesucht.

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8657a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Kinderarzt **Dr. Blattner**
Amalienstrasse 31 13776.2.2
von der Reise zurück.

Homöopathischer Arzt 13147.3.3
Dr. Cramer, Karlsruhe
ist zurückgekehrt.

Ingenieurakademie und **Technikum**
Konstanz a. Bodensee
Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik, Automobilbau, Dampfturbinen 5594
Prosp. frei. Architektur u. Bauingenieurwesen

Université de Neuchâtel.
(Décrèt du Grand Conseil du 19 Mai 1909) 8406a.6.3
Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.
Séminaire de français pour élèves de langues étrangères. Pour renseignements & programmes, s'adresser au Sécrétariat de l'Université.

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.
Reparaturen zerbrochener Gebisse
Mässige Preise. 12187*
Carl König, Dentist
Karlsruhe, Kaiserstr. 124b. Tel. 2451.

Billige Kohlen.
Lignit-Flammkohle ist ein Natur-Erzeugnis. 12394.10.5
Lignit-Flammkohle brennt ähnlich wie Briketts.
Lignit-Flammkohle ist für alle Oefen zu verwenden.
Lignit-Flammkohle ist die billigste Kohle der Gegenwart.
Nur allein u beziehen durch das Verkaufsbüro des
Westerwälder Lignit-Flammkohlen-Bergwerks „Alexandria"
Telephon 2758. **Waldstraße 40 c.** Lager Westbahnhof.

Dampf-Waschanstalt
August Pfützner
Hier! **Rüppurrerstr. 35** Hier!
übernimmt jeder Art
Wäsche
die
nur gewaschen
werden soll, aber
nicht geplättet
zu **bester Besorgung** bei **schnellster Lieferung.**
Die Wäsche wird **getrocknet** oder **gut geschleudert — bügelrecht** abgeliefert.
Auf Wäsche, die nur geschleudert abgeliefert wird, gewähre ich eine
Preisermässigung von 20%
der regulären Waschpreise.
Achtungsvoll
11737 **August Pfützner.**

Spielende Arbeit
lackähnlicher Hochglanz, Erhaltung des Leders, höchste Sparsamkeit im Gebrauch, begründen den Weltruf von Erdal.
Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: **Carl Halbich, Karlsruhe,** Viktoriastrasse 6.
En gros-Verkauf in **Karlsruhe** bei
Heinrich Rothweiler, Kolonialwaren-en gros, Kronenstrasse.
Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 11/15, **Wilhelm Knauss,** Lederhandlung, Kaiserstr. 61, **Carl Roth,** Hoflieferant, Herrenstr.

Schöner Saal
an Vereine oder an Tanzlehrer auf einige Tage in der Woche noch zu vergeben. Zu erfragen unter Nr. B34799 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein gut erhaltenes **Bett** ist preiswert zu verkaufen. 2.2
B34569 **Lachnerstr. 4,** part.
Händler verb. Anzusch. vormitt.

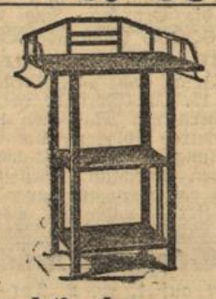
Damen finden unter strengster Diskretion angenehmen Aufenthalt bei alleinstehender Hebamme. **Paula Weber,** Mannheim, Käfertalerstr. 35. 4232a

---

Nachhilfestunden
in all. Schulfäch., sowie Beaufsicht. v. Schularbeiten übernimmt und gut. Klavierunterricht ert. staatl. gepr. Lehrerin. Zu erfr. 12—1 u. 3—4. **Karlstr. 47,** I. B34185

Kinder-Matrosen-, Knaben-Yachtklub- und **Kieler-Mützen**
sowie reizende
Baby-Mützchen
empfiehlt in ganz hervorragender Auswahl
Adolf Lindenlaub,
Hut- u. Mützen-Magazin,
Kaiserstrasse 191.
Rabattmarken.
NB. Beachten Sie meine Schaufenster.

J. Jund,
Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Rüppurr.
Annnahmestellen: Kaiserstrasse 207 beim Postkartenverkauf, Gerwigstrasse 6, part. 9450
Uebernahme von Wäsche aller Art.



Waschtische
Doktorwaschtische
Bureau-Waschtische
Waschgestelle
Kinderwaschtische
Zimmerklosetts
(geruchlos) 13542.4.3
Bidets in Holz und Eisen
Grösste Auswahl, billigste Preise
bei
Otto Büttner
Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstr.
Rabattmarken

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik u. Lager,
8.3 **Kaiserstraße 81/83.** 13130

Viel Geld zu finden
durch **Aufsuchen von alten Briefmarken,** wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und kfm. Papieren vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Badische 18 Kreuzer,** grün, bezahle **per Stck. bis Mk. 15.—,** wenn noch auf Brief. Anfragen Rückporto beifügen. 1419a
Carl Meyle, Pforzheim.

Vornehme bestickte halbfertige Blousen
in Seide, Satin, Leinen, Wolle, Tuch, Batist versendet billigst.
Wiederverkäufer in besseren Kreisen sucht 6382a.6.6
Mechanische Stickerei
Hermann Bodo,
Eibenstock i. Sa.

Tafeltrauben
italienische, feinste Qualitäten, sind eingetroffen und offerieren billigst; **weitere Waggons** folgen. 13886.2.1
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,
Wein- und Trauben-Import-Geschäft.

Diese Schutzmarke
Pfeil-Dreieck 6066a
ist **eine Garantie** für die reine und unübertreffliche Qualität einer Seife.

Olympia-Glanzstärke
gesetzlich geschützt im In- u. Auslande
Dreyfuss u. Co. Strassburg i. E.
Gebrauchsfertig! — Bequem! — Billig!
Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu!
Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.
1860a*

Handschuhe, Krawatten, Gürtel, Schirme,
anerkannt vorzügl. Qualitäten
empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
112 Kaiserstrasse 112. 13872.4.1

Die neue Kochkiste „Fee"
sowie
der Kochschrank „Universal"
kocht und bratet alle kurz angekochten Speisen **ohne Feuer, ohne Aufsicht** fertig und hält dieselben stundenlang heiss.
Kein Anbrennen oder Ueberkochen mehr. 11677.6.5
Keine Vorkenntnisse nötig.
Kochbüchlein dazu erhältlich.
Für gutes Funktionieren übernehme Garantie.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften oder direkt von
Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Ludwigsplatz 40 b.
Prospekte gratis und franko.

Neue Kranz- und Tafelfeigen
13721.2.2 empfiehlt
W. Erb, am Lidellplatz.

Auffallende Schönheit. 7980a
Jugendfrische. Entfernung aller Hautunreinheit. und Sommersprossen erzielen Sie sofort nur mit Dr. Kuhns Vional-Crême 1.50 und Seife 50 Pfg. Die einzig wirkl. empfehlenswerte Hautcrême. Hunderttausend von Dosen im Gebrauch. Nur echt mit Namen Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223 sow. in Apoth., Drog. u. Parf.

Für Wirte!
1 Grammophon (10Pfg.-Automat) mit 21 doppelseit. Platten, 1 Buffetspeiseschrank mit Kühlvorrichtung, drei Gashängeglühlampen, kompl., 2 große Stores mit Zugvorrichtung bill. zu verkaufen. Näh. Durlacher Allee 34, parterre. B34758.2.2

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie.
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17. 9485

Oja-Badesalz
Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen u. Kinder. Erfrischt die Nerven- und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken u. Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pf., in **Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lawendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne.** 9980
Hauptniederlage bei **H. Bieler,** Parfümerie, **Kaiserstrasse 223.**

Schönheitsfehler
durch Puder und Schminke zu verdecken, ist nicht selten ein Verbrechen an der eigenen Gesundheit. Man benutze die nach dem genialen D. R. P. Nr. 138988 von **L. Zucker & Co., Berlin,** hergestellte, wunderbar milde **Zuckooh-Seife,** ärztl. empfohlen und tausendfach bewährt, Preis 50 Pfg. (**kleine** Gebrauchspackung) und Mk. 1,50 (**große** Geschenkpackung) in Verbindung mit **Zuckooh-Crême,** dem herrlichsten und unnachahmlichsten Hautcrême, Preis Mk. 2,—, Probetube 75 Pfg.
Wunderbare Erfolge,
zumal bei gleichzeitiger Anwendung der nach dem nämlichen Patent hergestellten, weltberühmten und im Gegensatz zu obiger **äusserst kräftig** wirkenden **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** Preis 50 Pfg. (**kleine** Packung, 15%ig) und Mk. 1,50 (**große** Packung, 35 %ig, von **stärkster** Wirkung), werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. 5986a.20.10

Niederlagen in **Karlsruhe:** Hofdrogerie **Carl Roth,** Parfüm. **Herm Bieler,** Kaiserstr. 223, Drogerie **Julius Dehn Nachf.,** Drogerie **Th. Walz,** Kurvenstr. 17, Drogerie **Wilh. Baum,** Werderplatz 27, Drogerie **Georg Jacob,** Bernhardstr. 9, **E. Dennig, L. Kriegers** Detail, Kaiserstr. 11. **Mühlburg:** Strauss-Drogerie, Hardtstr. 21. **Durlach:** bei **Aug. Peter,** Adlerdrogerie. Engros bei **Leopold Fiebig.**

Magenleidende.
Unsagbare Dankbarkeit veranlasst mich, meinen leidenden Mitmenschen freudig und **unentgeltlich** mitzuteilen, was mich von jahrelang hartnäckigen Leiden befreit hat. Frau **Frieda Laumann,**
Nordhausen 92.
8292a

Schneiderin
nimmt noch Kunden an. B34901
Gartenstraße 66, 3. St., rechts.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus
Mannheim D. 1, 7/8.

Für Damen- u. Herrenkleider,
Stiefel und alle alten Gegenstände erzielen Sie die höchsten Preise. Schreiben Sie an B34882
M. Kagan,
Markgrafenstr. 4.

Doppelte Rabattmarken
erhält jeder Käufer von heute bis 1. Oktober auf sämtliche
Spirituosen
2.2 wie 13781
Cognac, Arac, Rum, Kirsch- und Zwetschgenwasser, ff. Liköre, Punschessenzen 2c. bei
Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. **W. L. Schwaab**
Ecke Amalien- und Karlstr.

Pfälzer Zwiebeln
per Ztr. 4 Mk. mit Sack u. **Rotkohl** per Ztr. 3.30 Mk. mit Sack offeriert unt. Nachnahme 8390a4.2
Ph. Benz, Ottersheim,
Tel. 64, Amt Rülzheim, Pfalz.

Herde, Oefen, Gasherde, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel
kauft man immer noch am **besten** und **billigsten** bei
Ernst Marx
10.3 **Luisenstraße 45.** 13409

Wer gibt
auf I. Hypotheke auf neuerbautes Wohnhaus, Schätzung ca. 60 000 Mk., **30 000 Mk.** zu **4%** Zins per Anfang Okt. nach Rastatt. 3.3
Offerten unter Nr. 8555a an die Exped. der „Bad. Presse".

Welcher
Selbstgeber leiht Kaufmann (Buchhalter) in bester Position **Mk. 80.—** gegen Rückz. von je Mk. 30.— am 1. 11., 1. 12. u. 1. 1. Gefl. Off. u. B34809 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Hypotheken
1., 2., 3. besorgt 2083a
W. Roth, Bruchsal,
Friedhofstraße 4.

Bess. Dame wünscht **Darlehen** von **100 Mk.** sofort aufzunehmen von Selbstgeber. Offerten unter Nr. B34897 an die Expedition der „Bad. Presse".